

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 – Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



Deutsche Polizeigewerkschaft bedauert Ablehnung des Zustrombegrenzungsgesetzes durch den Bundestag



Foto: Cevahir

Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoG) bedauert die Ablehnung des sogenannten Zustrombegrenzungsgesetzes durch den Deutschen Bundestag. Dieses Gesetz hätte einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der

inneren Sicherheit und zur effektiveren Steuerung der Migration darstellen können.

Heiko Teggatz, stellvertretender Bundesvorsitzender der DPoG und Bundesvorsitzender der DPoG Bundespolizeigewerkschaft, äußert sich enttäuscht über die Entscheidung:

„Die Ablehnung des Zustrombegrenzungsgesetzes ist ein Rückschlag für die Sicherheit in unserem Land. Es hätte der Bundespolizei ermöglicht, ihre Aufgaben im Bereich der Aufenthaltsbeendigung effizienter wahrzunehmen und den illegalen Zustrom von Drittstaatsangehörigen weiter auf Seite 2

Suzuki Swift - Viel Auto fürs Geld Und jetzt noch 3.000 € sparen¹



Jetzt bei uns nur 18.590 €

SUZUKI SWIFT COMFORT HYBRID TAGESZULASSUNG

Inkl. Klimaanlage, LED, Rückfahrkamera, Einparkhilfe hinten, Suzuki Connect, Keyless Start, Toter Winkel-Warnsystem, Verkehrszeichenerkennung, Adaptiver Tempomat, Sitzheizung, Privacy Glas, Alufelgen u.v.m.

Kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100km; kombinierter Wert der CO₂-Emission: 99 g/km; CO₂-Klasse: C

¹Suzuki Swift 1.2 DUALJET Hybrid Comfort, Benzin, Tageszulassung (61kW/83 PS). Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis. Begrenzte Stückzahl, nur solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstr. 26, Berlin-Köpenick
Tel. 030 6566118-0
Buckower Damm 100, Berlin-Britz
030 8600800-0
(Hauptbetrieb: Am Juliesturm 54, Berlin Spandau)

MIELKE & CO
Ihr zuverlässiger Containerdienst
seit 1990

FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

www.mielke-containerservice.de

- Abrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- Lieferung von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden
- Radlader, Mobil- und Minibagger

Entsorgung von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner
Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8



AUTOSERVICE ERKNER GMBH

ASE
typenoffen

Service & Reparatur

Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker und Karosseriebauer (m/w/d)!

Servicearbeiten, Lackarbeiten, Bremsentest

Mo - Fr 7 - 18 Uhr

Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservice-erkner.de

NEPTUN
LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

Sicherheit durch Facharbeit
STANDOX
Ausgezeichneter Fachbetrieb

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattdatensatzwagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Julius-Rütgers-Str. 20
15537 Erkner
Tel. 03362/ 50 07 35
Fax 03362/ 50 07 36
Funk 0172/ 300 68 87

Eckhard Lingrön
Inhaber
Lackiermeister

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst
jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:
Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

08.02. Apotheke Neu-Zittau
Berliner Str. 103, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 84 18

Anker-Apotheke
Bölschestr. 27-28, 12587 Berlin Tel.: 030 / 64 552 74

Giebelsee-Apotheke
Eggersdorfer Str. 43 c, 15370 Petershagen Tel.: 033439 / 598 80

09.02. easyApotheke Erkner
Ladestr. 3, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 70 026 90

Linden-Apotheke
Am Kanal 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 40 88

Stadt-Apotheke Köpenick
Grünstraße 24, 12555 Berlin Tel.: 030 / 65 574 63

15.02. Storch-Apotheke
Hohes Feld 1, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 939 76

Löwen-Apotheke
Miersdorfer Chaussee 13 A, 15738 Zeuthen Tel.: 033762 / 704 42

16.02. Kreuz-Apotheke
Am Müggelpark 10-12, 15537 G.-Neu Zittau Tel.: 03362 / 88 98 94

Pohl-Apotheke
Otto-Nuschke-Str. 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 48 09 90

Sabelus XXL Apotheke Bohnsdorf
Buntzelstr. 117, 12526 Berlin Tel.: 030 / 67 633 13

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle,
Tel.: 0162-1321084
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.
Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455
Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459
Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de
Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“
Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,
Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr
Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,
kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,
Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185
Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr
Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707
Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen
- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus
Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde
Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.
Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de
Alle Angebote sind kostenfrei.

Fortsetzung von Seite 1

nach Deutschland zu begrenzen. Insbesondere das Abstimmungsverhalten der SPD in Bezug auf die Zuständigkeitserweiterung der Bundespolizei verwundert doch sehr, da die SPD in der 19. Wahlperiode einem gleichlautenden Gesetz bereits zugestimmt hatte.“

Der Gesetzentwurf der CDU/CSU sah vor, das Ziel der Begrenzung der Zuwanderungssteuerung wieder als ausdrückliche übergeordnete Vorgabe für die Anwendung des Aufenthaltsgesetzes festzulegen. Zudem sollte der Familiennachzug zu Personen mit subsidiärem Schutz bis auf Weiteres beendet werden.

Ferner sollte die Bundespolizei eine eigene Zuständigkeit für die Durchführung aufenthaltsbeendender Maßnahmen erhalten, insbesondere für Personen, die sie im Rahmen ihrer Aufgabenwahrnehmung in ihrem örtlichen Zuständigkeitsbereich, wie Bahnhöfen, antrifft. Dies hätte Drittstaatsangehörige aus Nicht-EU-Ländern ohne Duldung sowie solche mit einer Duldung

wegen fehlender Reisedokumente umfasst. Als aufenthaltsbeendende Maßnahmen sollte die Bundespolizei auch die Beantragung von Haft und Gewahrsam erlauben, um Abschiebungen zu sichern.

„Diese Maßnahmen wären notwendig gewesen, um die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten und das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit des Staates zu stärken“, so Teggatz weiter.

Auch den am Mittwoch im Bundestag beschlossenen Entschließungsantrag 1 zum Fünf-Punkte-Plan befürwortet die Deutsche Polizeigewerkschaft ausdrücklich. Er beinhaltet dauerhafte Grenzkontrollen zu allen deutschen Nachbarstaaten. Die Bundespolizei kontrolliert bereits seit September 2024 an den Grenzen, sodass es keine Auswirkungen auf das bereits eingesetzte Personal gibt. Es geht lediglich um die Erweiterung der Befugnisse für die Bundespolizei. Künftig sollen alle Personen zurückgewiesen werden, die keine Aufenthaltsberechtigung für

Deutschland haben. Der Antrag fordert außerdem unmittelbare Haft für Ausreisepflichtige. Hierfür sollen bereits vorhandene Liegenschaften, wie Erstaufnahmeeinrichtungen oder Ankerzentren, ertüchtigt werden – sogenannte Ankerzentren Plus. Diese sollen Personen aufnehmen, deren Anträge abgelehnt wurden und die sofort vollziehbar ausreisepflichtig sind, einschließlich Straftäter und Gefährder. Dadurch werden Abschiebungen erleichtert, da die Personen jederzeit greifbar sind.

Die DPoIG sieht keine Probleme bei der Umsetzung der Forderungen des Antrags, erwartet jedoch eine personelle und materielle Aufstockung. Langfristig muss es wieder zu einer Entlastung kommen, was nur mit mehr Personal und Technik gelingt. „Wir fordern deshalb die Einstellung von zusätzlichen 3.000 Tarifbeschäftigten, die die Polizisten bei ihrer Arbeit unterstützen“, betont Teggatz abschließend.

Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG)

POLIZEIBERICHTE

Freienbrink Was für ein Wert!

Am frühen Morgen des 03.02.2025 entdeckten Polizisten einen Sattelzug, der am Fahrbahnrand der L23 zwischen Fangschleuse und der Kreuzung nach Freienbrink stand. Der Motor lief und die Beleuchtung war eingeschaltet. Beim Gespräch mit dem Fahrer kam dann schnell der Verdacht auf, dass jener nicht wirklich nüchtern sein konnte. Tatsächlich brachte ein Test den Wert von 4,13(!) Promille aufs Display. Zudem hatte der 53-jährige Pole gar keine gültige Fahrerlaubnis. Er musste eine Blutprobe lassen und verbrachte nach vorheriger ärztlicher Untersuchung die kommenden Stunden im polizeilichen Gewahrsam. Dort konnte er seinen Rausch ausschlafen. Um eine Anzeige kam er natürlich nicht herum.

Neuenhagen bei Berlin In ein Krankenhaus gebracht

Am Abend des 02.02.2025 entdeckten Bundespolizisten am Bahnhof eine Jugendliche, die offensichtlich derart berauscht war, dass sie das Bewusstsein verlor und auf einer Parkbank liegen blieb. Sofort wurden Rettungskräfte alarmiert, die sich der 14-jährigen Deutschen annahmen und so Schlimmeres verhinderten. Das Mädchen kam in ein Krankenhaus, wo man sie nun medizinisch versorgt. Wie sie in diese Situation geriet, wird von der Kriminalpolizei ermittelt.

Rüdersdorf bei Berlin – Kleintransporter und Trailer verschwunden

Wie der Polizei am 30.01.2025 angezeigt wurde, haben noch Unbekannte einen VW T5 gestohlen, welcher in der Friedrich-Engels-Straße abgestellt gewesen war. Nach dem Kleintransporter wird nun gefahndet. Das gilt ebenso für einen Trailereanhänger, der vom Abstellort in der Straße Seebad verschwand. Auch dieser Sachverhalt ist der Polizei am 30.01.2025 angezeigt worden.

Individueller Chauffeur-Service

20.02.25 „Jagdschloß Groß Schönbeck“ Schorfheide - Museum Besichtigung, Mittagessen und „Rundfahrt durch die Schorfheide mit Kaiserbahnhof“.

„HOLIDAY on ICE HORIZONS“ Tempodrom Berlin
07.03.2025 - Beginn 16.00 Uhr / 12.03.2025 - Beginn 18.00 Uhr

03.04.25 „Mühle Straupitz / Schinkelkirche Straupitz“ Brauerei Schlepzig zum Mittagessen, Museum und Café am Bahnhof Burg „Alte Ladenstraße“.

25.04.25 „Die große Johann Strauss Revue“ im Gewandhaus zu Leipzig. Davor Essen im „Auerbachskeller“.

„CHORINER MUSIKSOMMER 2025“
03.08.2025 „Die vier Jahreszeiten“

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

TAXI-BETRIEB  **Torsten Bruchmann**

- **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**
- **Krankenfahrten (alle Kassen)**
- **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner
03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

Truppenübung vom 17. bis zum 21. Februar 2025 in Teilen des Landkreises Oder-Spree

Das Landeskommando Brandenburg plant vom 17. bis zum 21. Februar 2025 die Durchführung einer Truppenübung in bestimmten Gebieten des Landkreises Oder-Spree.

Insbesondere die Regionen der Ge-

meinde Grünheide (Mark), Gemeinde Schöneiche, Gemeinde Woltersdorf und der Stadt Fürstenwalde sind von der geplanten Truppenübung betroffen. Hierbei werden Feld- und Waldwege sowie öffentliche Straßen genutzt.

Wir möchten Sie darum bitten, sich von Einrichtungen der üben Truppe fernzuhalten. Hinsichtlich eventuell auftretender Übungsschäden können

die örtlichen Ordnungsbehörden der Stadt- und Gemeindeverwaltungen nähere Auskünfte erteilen.

Landkreis Oder-Spree

Neujahresempfang wurde gut angenommen Hauptgesprächsthema war der Ausbau der Friedrichstraße

Über 100 Bürgerinnen und Bürger fanden sich trotz winterlicher Temperaturen am vergangenen Samstag zum offenen Bürgerneujahresempfang der Stadt Erkner auf dem Kirchvorplatz ein. Bürgermeister Henryk Pilz begrüßte herzlich alle Anwesenden in seiner Neujahrsrede, schaute etwas in die Vergangenheit und stimmte positiv und optimistisch ins neue Jahr für die bevorstehenden Aufgaben und Ziele der Stadt ein. Viele Anwesende nutzten die Gelegenheit, um in lockerer Runde mit dem Bürgermeister, dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Lothar Eysser, dem Bundestagsmitglied Matthias Papendieck, dem Vorsitzenden des Heimatvereins Hans-Peter

Hendriks oder vielen anderen Anwesenden aus Politik, Wirtschaft, Organisationen oder Vereinen ins Gespräch zu kommen. Hauptgesprächsthema war dabei vor allem der bevorstehende Ausbau der Friedrichstraße und die anstehende Bundestagswahl.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung mit flotter Musik vom Blechbläser-Ensemble „Kaulsdorf Brass Berlin“. Bei Bratwurst, Burger, Crêpes und Glühwein verging die Zeit an der frischen Luft wie im Fluge. Die Stadtverwaltung bedankt sich auf diesem Wege vor allem bei Thorsten Bürgerle, der mit seinem Catering-Team des „Eiscafé Bürgerle“ wesentlich zum Gelingen des Neujahrstreffens beitrug.

Durch den Schleier der Seele Martina Bittner stellt im Rathaus Erkner aus



Die Künstlerin Martina Bittner erläuterte während der Vernissage im Rathaus Erkner ihre Werke. Foto: Sell / Stadt Erkner

„Mit der Landschaft verbinde ich Begegnungen mit Menschen, verschiedenen Situationen, Stimmungen und Orten, die für mich Erinnerung ausmachen und Quelle meiner Inspiration sind“, sagt die Spreenhagenerin Martina Bittner über sich und erklärt damit ihre Vorliebe für Landschaften und Natur. „Die Natur ist farbig, hat Strukturen, Formen und Flächen“, erläutert sie in einleitenden Worten während der Vernissage am 15. Januar 2025 zu ihrer Ausstellung „Im Wechsel der Jahreszeiten“ im Rathaus Erkner.

Mit ihren Kunstwerken – Gelatine- und Materialdruck, Aquarell, Tusche und Collagen – möchte Martina Bittner Freude bei den Betrachtenden

auslösen und sie einen Moment der Stille erleben lassen. „Kunst ist die Wiedergabe dessen, was die Sinne in der Natur durch den Schleier der Seele erkennen“, zitiert Martina Bittner während der Vernissage den amerikanischen Schriftsteller Edgar Allan Poe. Ganz in diesem Sinne möchte sie selbst die Ausstellung „Im Wechsel der Jahreszeiten“ bewerten.

Martina Bittner studierte einst Kunst und Deutsch und war anschließend als Lehrerin für Kunst tätig. Seit 2007 ist sie freischaffende Künstlerin mit einem Atelier in ihrem Wohnort. Über die Jahre hat sie sich als Dozentin und Leiterin von Malkursen, Kuratorin und Illustratorin sowie mit ihren Veröffentlichungen in Fachzeitschriften einen Namen gemacht. Zudem ist sie Mitglied im Kunstbund des Landkreises Oder-Spree.

Die Ausstellung „Im Wechsel der Jahreszeiten“ ist im Foyer und auf der Ebene 3 bis zum 26. Februar 2025 zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung in der Friedrichstraße 6-8 zu sehen.



Hügelland
Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau F.a. Heu
kostenfreies Vorortangebot
☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

MEISTERBETRIEB

Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei

EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb

**Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner**

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau • Tel.: 03362 - 81 33
Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen - Neu Zittau • Fax: 03362 - 888 666
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de

Meisterbetrieb
MALERFACHBETRIEB
Tjo Delic

2025 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlußanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung



SCHOTTISCHE MUSIKPARADE – das Original – direkt aus Edinburgh in Fürstenwalde

Donnerstag, 04.09.2025 | 20 Uhr | Parkbühne Fürstenwalde

Karten bei der Tourismusinfo Fürstenwalde unter 03361/76 06 00, an allen bekannten VVK-Stellen und online unter www.bestgermantickets.de

Keltischen Zauber und schottische Lebensfreude – das können die Zuschauer erleben, wenn die **SCHOTTISCHE MUSIKPARADE**, das Original aus Edinburgh, am Donnerstag, den 4. September 2025 um 20 Uhr auf die Parkbühne einzieht.

Dudelsackspieler, Trommler, Musiker, Sänger und Tänzer, allesamt direkt aus Schottland eingeflogen, nehmen das Publikum einen Abend lang mit auf eine ebenso mitreißende wie abwechslungsreiche musikalische Reise. Mit im Gepäck ist diesmal ein Best-Of-Programm mit den bekanntesten und erfolgreichsten Titeln und Arrangements der letzten 10 Jahre. Vor einer Schlosskulisse mit Türmen und Zinnen – die Nachahmung eines schottischen Castles – präsentieren die Künstler immer neue Facetten der schottischen Kultur.

Brauste eben noch der eindrucksvolle Klang der Bagpipes und Drums durch die Ränge und erfasste die Menschen auf den Tribünen, sorgen im nächsten Moment gefühlvolle Balladen voll Sehnsucht und Weite für berausende Stille.

Die mitwirkenden Künstler gehören zum Besten, was Schottland zu bieten hat. Die meisten der Teilnehmer sind beim weltberühmten Edinburgh Tattoo regelmäßig mit von der Partie. Zu den Dudelsackspielern und Trommlern zählen viele Gewinner internationaler Wettbewerbe und Weltmeister auf ihren Instrumenten. Übrigens ist auch das Edinburgh Tattoo mit 300.000 Besuchern jedes Jahr eine Open

Air Veranstaltung, so dass auch die Parkbühne in Fürstenwalde mit ihrem Flair genau passend zu der Schottische Musikparade gewählt ist.

Selbst die Kombination zwischen traditionellem Dudelsack-Spiel und moderner Rockmusik von Paul McCartney bis Coldplay gelingt. Denn wenn die Gitarristen mit ihren E-Gitarren „voll aufdrehen“ und das gesamte Ensemble mit seinen traditionellen Instrumenten z.B. zu Paul McCartneys „Mull of Kintyre“, Dire Straits' „Going Home“, Rod Stewarts „Sailing“ oder Simple Minds' „Belfast Child“ nach und nach mit einstimmt, ist das Gänsehaut-Feeling garantiert. Schlussendlich bringt das Regiment der Trommler mit seinem „Drumfeuerwerk“ das Bergtheater vollends zum Kochen.

Esprit und ausgelassene Feststimmung versprühen die fröhlichen und energiegeladenen Tänze Schottlands. In immer neuen Formationen, prachtvollen Trachten und Kostümen betreten die Künstler die Szene und beflügeln sich gegenseitig mit ihrer ungeheuren Freude an der Musik und am Tanz.

Wenn dann im Nebeldunst nach einer Original-Kanonensalve eine der inoffiziellen Nationalhymnen Schottlands wie „Flower Of Scotland“ oder „Amazing Grace“ erklingt und die Dudelsackspieler und Trommler in ihren Uniformen hautnah am Publikum vorbei durch die Gänge ziehen, weht ein Hauch echter Highland-Luft durch die Ränge!

Nur bis zum 10. Februar gilt ein Frühbucherrabatt für Leser von 15% auf die Ticketpreise



KNAUPPS
KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!
Homepage: www.hauke-verlag.de
Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Sicher in den Sommer!

Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner
www.schwimmschule-wasserfloh.de
Buchung online oder 0177 787 32 64

Impressum
KA erscheint im 36. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.
E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE VERLAG
Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner: 03361/571 79

FW, die Fürstenwalder Zeitung
Tel. 03361/571 79
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 01 72/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung
Tel. 03361/571 79
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 01 72/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Kümmels Anzeiger gibt es HIER!

Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönowener Ch. 1A

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee,
Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabakladen - Tabac-House,
Bölschestr. 53

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde,
Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke,
Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak,
Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Eichis Backstube,
Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann,
Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15
- TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

Berlin-Rahnsdorf

- Dresdner Feinbäckerei,
Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Berlin-Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Bruchmühle

- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 -
Kurparkcenter
- Autobedarf Wiczorek,
Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert,
Beuststr. 21 / Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano,
Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann,
Neu Zittauer Str. 41- Kurparkcenter
- Krümmelland Stifte & Co,
Friedrichstr. 55
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt,
Catholystr. 17
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28
- Wersee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Wiebe's Getränkemarkt,
Fredersdorfer Chaussee 74

Gosen

- GO-Tankstelle Thomas Richter,
Am Müggelpark 35

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26

- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler,
Am Waldrand 1c
- Tekin Kebab, Karl-Marx-Str. 38

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- BUN Baustoff-Union Neuenhagen,
Zum Mühlenfließ 2
- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht,
Spreebordstr. 10

Rüdersdorf

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker,
Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis
Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolp 19
- Sprint Tankstelle Rüdersdorf,
Woltersdorf Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann,
Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker,
Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebab, Hohes Feld 1
- Lotto-Pressen Grätzwalde,
Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander,
Warschauer Str. 71

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Spreewau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack,
Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Buchhandlung Woltersdorf,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt,
Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebab, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee,
E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A



**Mingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.**

UNSERE ABLAGESTELLEN IN IHRER REGION AUF EINEN BLICK

WWW.HAUKE-VERLAG.DE

DIONYSOS

GRIECHISCHES RESTAURANT



Lieferdienst ab 25,- €

Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen

Bestellungen:
täglich von 12-23 Uhr

Flexible Terrassen-Überdachung

Auch bei Regen genussvoll auf der Terrasse speisen.



Am 14.02. ist
Valentinstag!

Genießen Sie
ein romantisches
Abendessen
bei uns!

Lassen sich in unseren liebevoll
gestalteten Räumen kulinarisch von
unserem Dionysos-Team verwöhnen.

Original griechische Küche & typisch
griechische Gastlichkeit!

Bitte reservieren Sie rechtzeitig.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am Bahnhof Fangschleuse 3 | 15537 Grünheide (Mark)
Tel.: 03362 - 40 79 503 | www.dionysos-fangschleuse.de

KULTUR & FREIZEIT

**Gerhart-Hauptmann-Museum
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63**

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo.-Fr. von 10.-15. Uhr sowie mittwochs bis 17. Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.

18.02., 18.00 Uhr, Cottbuser Männergebrübel Heiter-satirische Episoden mit einem originellen Blick auf den deutschen Osten, Heimatkunde, Lesung, Museumsverwaltung

Zwei schon etwas ältere Cottbuser pavieren mit einem lachenden und einem weinenden Auge über Alltagsfragen und Menschheitsprobleme; über falsches Leben, neue Identitäten, blühende Landschaften, Krieg und Frieden, Recht und Unrecht, um sich vor dem Absturz in Resignation zu retten. Vorgetäuschte Harmlosigkeit als Deckmäntelchen gelungener Realsatire und ein allgemeingültiger Blick auf die Menschen im deutschen Osten, weit über Cottbus und die Landesgrenzen hinaus. *Eintritt: 10 Euro*

28.02., 18.00 Uhr, Vom Schönen von Lars Straehler-Pohl, Vortrag, Bürgersaal / Rathaus

Der Mensch und das Schöne brauchen einander. Keine unkomplizierte Beziehung wer über das Schöne sprechen will, muss über Wahrnehmung im Allgemeinen nachdenken. Das kann bisweilen anstrengend sein, aber auch viel Spaß machen. Unangestrengt durchläuft der Vortrag 2000 Jahre philosophischer Ästhetik. *Eintritt: 10 Euro*

04.03., 18.00 Uhr, Drinnen und Draußen ändern sich die Zeiten Von und mit Jürgen Naumann Hintersinnige Alltagsbetrachtungen eines untypisch typischen Deutschen. Lesereihe zwischen Büro und Depot, Museumsverwaltung

Kultivierter Disput über immerwährende Konflikte, schelmische Geschichten aus dem deutschen Alltag, ein Sachbuch zwischen Autobiografie und Romansatire. *Eintritt: 10 Euro*

12.03., 14.00 Uhr, 20 Jahre Frauen - Kunst. Rathaus

Vom 12.03. bis 25.04.2025 zeigt die traditionelle Märzausstellung Vielfalt in Motiv, Technik und Professionalität. Anregend, spannend und entspannt präsentiert, soll sie einfach nur Spaß machen. Zur Ausstellungseröffnung am 12.03.2025 um 14.00 Uhr laden die Frauen in das Rathaus Erkner ein. *Eintritt frei*

21.03., 19.00 Uhr, Die Defa und ihre verbotenen Filme oder wie Christa Wolf Fräulein Schmetterling erfand Vortrag von Dr. Katrin Sell (cinephil). Der besondere Film – Kino Movieland

Auf der Spurensuche nach Berührungen zwischen der Dichterin Christa Wolf (1929–2011) und dem Kino fällt natürlich zuallererst Der geteilte Himmel. Wenig bekannt ist, dass es um den Geteilten Himmel herum eine Reihe weiterer Versuche der Autorin gab, als Szenaristin für die DEFA zu arbeiten. Es gab unter anderem Ideen für eine Verfilmung ihrer frühen Erzählung »Moskauer Novelle«. Das am weitesten fortgeschrittene Projekt Fräulein Schmetterling kam 1966

KULTUR & FREIZEIT

nicht zur Uraufführung. Im Vortrag soll die Verbotsgeschichte des Films Fräulein Schmetterling und seine Rekonstruktion näher betrachtet werden. Während des 11. Plenums des Zentralkomitees der SED 1965 tagte, bescheinigten führende Politiker, darunter Erich Honecker und Walter Ulbricht, den beiden DEFA-Produktionen Das Kaninchen bin ich (R: Kurt Maetzig) und Denk bloß nicht, ich heule (R: Frank Vogel) republikfeindliche Züge. Daraufhin wurden alle DEFA-Projekte noch einmal unter die Lupe genommen. Darunter auch die noch nicht uraufgeführten Filme. Der Film Fräulein Schmetterling lag in einer Art Rohschnittfassung vor. Nach einer Begutachtung im Februar 1966 beantragte die Studioleitung, die Arbeiten an Fräulein Schmetterling endgültig abzubrechen. Der Film verschwand unvollendet im Tresor. *Eintritt: 10 Euro*

31.03., 18.00 Uhr, Denis Fischer singt Rio Reiser, Konzert, Luthersaal der Genezarethkirche

Rio Reiser war das Sprachrohr einer ganzen Generation, ein Pionier der deutschen Rockmusik – und seiner Zeit weit voraus. „Junimond“, „König von Deutschland“ und „Halt dich an deiner Liebe fest“ sind Reisers große Hits und aus der Musikwelt nicht wegzudenken. Denis Fischer bringt die Songs des zerbrechlich-rauen Rock-Poeten in seinem neuen Live-Programm auf die Bühne. Hierbei schöpft der Sänger und Schauspieler aus Reisers Solokarriere sowie aus dessen Zeit als Sänger und Komponist von: „Ton Steine Scherben“. Rio Reiser, verehrt und gefürchtet zugleich, war ein Gejagter auf der Suche nach Liebe. Es gibt Lieder, die bis heute nie im Radio liefen. Zu groß ist die Sprengkraft seiner Texte, die bis heute nichts von ihrer Gültigkeit verloren haben. Nun erstrahlen diese Lieder wie ein lang verloren geglaubter Schatz, wenn sie aus Fischers Mund wieder das Licht der Bühne erblicken. *Eintritt: Frei / Spenden erwünscht*

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39

14.02., 19.00 Uhr, Valentins-Abend: „Und wie mag die Liebe dir kommen sein?“

„Und wie mag die Liebe dir kommen sein?“ Ein Valentins-Abend für frisch und lang Verliebte mit Liedern und Texten verschiedener Genres zum Thema. Texte und Gedichte von Mascha Kaleko, R.M.Rilke, Khalil Gibran, Paul Celan, Eva Strittmatter, Heinz Kahlau, Erich Fried, Joachim Ringelnatz, Ringo Effenberger, u.a. Dazu Musik von der grünen Insel, den deutschen Landen und aus verschiedenen Teilen der Welt. Lassen Sie sich ein auf einen liebevoll gestalteten Abend zu zweit.

Instrumente und Gesang: Peter Apitz, Texte und Gesang: Ringo Effenberger
Eintritt: 14x2,-€ pro Paar (im Preis enthalten: ein gedeckter Zweiertisch und 2 Gläser Wein pro Paar). Anmeldung erforderlich: post@alte-schule-woltersdorf.de
21.02., 18.00 Uhr, „Cocktail-Kurs“
Seid herzlich eingeladen zu unserem exklusiven Cocktail-Kurs! Lasst euch von Markus Sänger in die Welt der Mixologie entführen und die Kunst des Cocktail-

Ein herzliches Dankeschön

Auf diesem Weg möchte ich mich ganz herzlich für die Hilfe und Unterstützung bei den Hauswarten „Am Walde“, Familie Nehls und Frau Berg, beim Auffinden meines Wohnungsschlüssels,

bedanken. Der Vorfall ereignete sich bereits am 07.01.2025 – aus gesundheitlichen Gründen konnte ich mich nicht eher bedanken.

W. Zielinski, Erkner

KULTUR & FREIZEIT

Mixens erlernen. Wir werden verschiedene Techniken und Rezepte kennenlernen, um eure Cocktail-Fertigkeiten zu entdecken und köstliche Kreationen außerhalb der „Standard-Cocktails“ zu zaubern. Preis: 39 € pro Person (inkl. 3 Cocktails)

Reservierung erforderlich: post@alte-schule-woltersdorf.de Die Plätze sind begrenzt, daher sichert euch schnell euren Platz! Wir freuen uns darauf, mit euch einen unvergesslichen Abend voller Genuss und Spaß zu verbringen.

22.02., 9.00 Uhr, „Anpilgern“

Die Tour bestimmen wir wie immer gemeinsam. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos: pilgern@alte-schule-woltersdorf.de

28.02., 17.00 Uhr, „Saatgutbörse“

Die Initiative Blühendes Woltersdorf unter dem Dach des Kulturhaus Alte Schule e.V. lädt ein. Ab 18 Uhr wird es einen Vortrag von Marcel geben zum Thema „Eine kleine Einführung in die Gartenanalyse: Klima, Topographie, Boden“. Nach seinem Vortrag können Fragen gestellt und weiter Saatgut getauscht werden. *Eintritt frei*

02.03., 16.00 Uhr, Vernissage Popul-Ausstellung „Singularität“ von Andreas Korzynietz

Architekt, Künstler, Fotograf und Hobby-Astronom. Der 1954 in Ost-Berlin geborene Andreas Korzynietz studierte in den 70er Jahren Architektur an der Kunsthochschule in Weißensee, wo er bereits in der Grundlehre die verschiedensten künstlerischen Ausdrucksmittel kennenlernte. Während der vielen Jahre als praktizierender Architekt begleiteten ihn stets, zunächst die Fotografie, später die Malerei und schließlich die experimentelle digitale Fotografie. In der Ausstellung Singularität zeigt er eine Auswahl an Arbeiten der letzten Jahre. Diese folgen nicht nur einem einzigen Thema, sondern sind kleine einzigartige (singuläre) Einblicke in einen kreativen und rastlosen Geist. Live Performance: Itchy Spots
Eintritt frei

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 / 88 490 45

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

10.02., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

13.02., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

17.02., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

18.02., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

SENIORENKALENDER

27.02., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
geplante Tagesfahrten:

07.03., Frauentagesfestveranstaltung im Landhotel & Restaurant Garitz 89,00 €
Die Fahrten können nur stattfinden, wenn mindestens 15 Personen daran teilnehmen.

Reiseberatung: Herrn Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396
Auch wer kein Mitglied der AWO ist, kann sich bei Herrn Kücken melden, um an den Tagesfahrten teilzunehmen.

GefAS Erkner e.V.

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733

Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr

Seniorenakademie

Kultur- und Erzählcafé „Pustebäume“
Und viele andere Angebote

BERATUNG

Mobbingberatung 2025
Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos
Lange Straße 9, 15537 Erkner

Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

14. Februar 2025

14. März 2025

11. April 2025

09. Mai 2025

11. Juli 2025

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am **04.02.** Bernd Breselow, **04.02.** Anke Beißer, **07.02.** Sigrid Riedel, **08.02.** Jeanette Ludwig, **12.02.** Edda Schulze, **13.02.** Reiner Mauske, **17.02.** Klaus Streubes, **18.02.** Nancy Haak, **18.02.** Sieglinde Matelsky, **20.02.** Helga Baesekow, **26.02.** Dr. Rolf Röschke zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner gratuliert am **05.02.** Frank Neumann, am **23.02.** Monika Großert zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am **04.02.** Walter Drgala, **21.02.** Petra Schmidt-Siegel, **23.02.** Ursula John, **23.02.** Renate Schreiber, **24.02.** Brigitte Birnstiel zum Geburtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Februar Kamerad Marco Düring, Kameradin Andrea Glawe, Kamerad Leon Ulrich, Kamerad Lukas Häckel zum Geburtstag.



THOMANN Künstler Management GmbH präsentiert –
auch als Geschenk für Ihre Liebsten!



PRÄSENTIERT VON:
JULIAN DAVID

Die große
SCHLAGER
HITPARADE

RAMON ROSELLY
FERNANDO EXPRESS
CALIMEROS

Änderungen möglich!

NIK P.
&
BAND

MEG

— 55 Jahre —
Das Jubiläumskonzert
Amigos DANIELA
Alfinito
Stargast

SAMSTAG
08/03/25
B: 16 UHR

COTTBUS
STADTHALLE
VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service
Tel. 03355-7542444 & an allen bek. VVK-Stellen

www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

Samstag
05/04/25
Beginn: 19 Uhr

COTTBUS
STADTHALLE
VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 03355-7542444 & an allen bek. VVK-Stellen
Änderungen möglich!

www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

Samstag
03/05/25
Beginn: 16 Uhr
Änderungen möglich!

COTTBUS
Stadthalle
VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 03355-7542444 & an allen bek. VVK-Stellen
AUTOLACKIEREREI

www.THOMANN-Management.de | Burgebrach



Gesellschaft für
Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
www.gefas-ev.de



WAHLARENA 2025

Einladung zur Wahlarena bei der GefAS e.V.

Am 06. Februar 2025 laden wir Sie herzlich zur Wahlarena bei der GefAS e.V. ein!

Wann: 06. Februar 2025, 16:00 – 18:00 Uhr
Wo: GefAS e.V., Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
(Saal des Mehrgenerationenhauses)

Eingeladen sind die aufgestellten Kandidatinnen und Kandidaten sowie die Wählerbündnisse der Parteien für die bevorstehende Wahl des **21. Deutschen Bundestags am 23. Februar 2025.**



Kommen Sie vorbei, stellen Sie Ihre Fragen und machen Sie sich bereit für die Wahl!

Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir freuen uns auf Sie!

Das Projekt „SeniorInnen-Akademie im Mehrgenerationenhaus“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

↳ Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
Fichtenauer Weg 53
15537 Erkner
• gefas-ev.de

Eine Veranstaltung der SeniorInnen-Akademie im Mehrgenerationenhaus „Im Dialog“
☎ 03362 / 500812
✉ mgh@gefas-ev.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Kofinanziert von der Europäischen Union

© GefAS 2025-01



Gesellschaft für
Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
www.gefas-ev.de



Valentinstag

Liebe Seniorinnen und Senioren,
wir laden Sie herzlich ein,
den Valentinstag in geselliger Runde zu feiern!

Wann? Donnerstag, 13. Februar 2025, von 15:00 bis 19:00 Uhr
Wo? Im Saal des Mehrgenerationenhauses der GefAS e.V.

Eintritt: 8 Euro
Im Eintrittspreis bereits enthalten sind Kaffee und Kuchen.

Kommen Sie vorbei und verbringen Sie einen besonderen Tag mit uns!

Ihr GefAS-Team

Bitte melden Sie sich bis zum
07.02.2025 an!

↳ Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
Fichtenauer Weg 53
15537 Erkner
• gefas-ev.de
© GefAS 2025-01

Ihre Ansprechpartnerin
Frau Hilma Zucker
☎ 03362 / 500812
✉ mgh@gefas-ev.com



Wir freuen uns
auf Ihre Teilnahme!

TRAUER

Für immer in unserem Herzen.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Irmgard Kaden

*09.12.1934 †18.01.2025

In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen,
Katrin Fiedler und Ilona Breitsprecher

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 13. Februar 2025, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Woltersdorf statt.

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Lebensgefährten, Uropa, Bruder und Onkel

Dietmar Sammler

* 21. November 1937 † 07. Januar 2025

In stiller Trauer

Deine Kinder

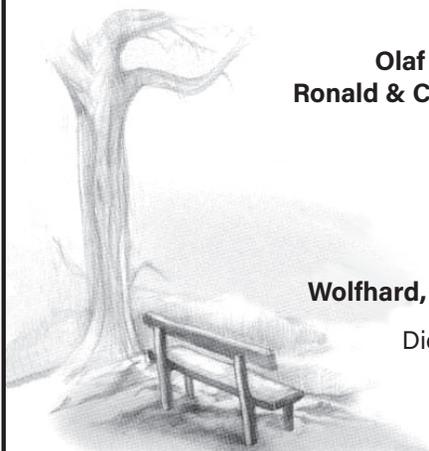
**Olaf & Petra Sammler mit Familie
Ronald & Christine Sammler mit Familie
Kathrin Sammler & Bernd**

Deine Lebensgefährtin
Sigrid mit Familie

Deine Geschwister

Wolfhard, Friedbert & Uta mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 28. Februar 2025 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Erkner statt.



Bestattungshaus
F. Brunn

... denn Trauer braucht Vertrauen!

- Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache

Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache

Bestattungshaus
Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY
BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

HILFE IN TRAUERFÄLLEN



Bestattungshaus
Rintisch

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

☎ 03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

„Das schönste Blümlein auf der Welt, das ist das Edelweiß...“

Sang ihre Großmutter ihr in ihrer Jugend vor und war prägend für ihren Lebensweg.

Wir nahmen Abschied von meiner Ehefrau, Mutter meiner Kinder und liebevollen Oma.

Inge Lindner

geb. Köhler

* 05.07.1937 † 15.01.2025

Viele „Alt-Erkneraner“ kannten sie als „Schwester Inge“, die jahrelang mit ihren Kolleginnen mit den Fahrrädern durch Erkner düsten, um als Gemeinde-Schwester zu helfen – bei Wind und Wetter. Später arbeitete sie weit über das Rentenalter hinaus noch in verschiedenen Arztpraxen. Sie ging in ihrem Beruf auf, war aber zugleich Ehefrau und Mutter von vier aufgeweckten Kindern, denen sie den Weg ins Leben ebnete.

Mir liegt es nicht, alle helfenden Hände einzeln zu nennen – von Kliniken über Pflegedienste bis hin zu Arztpraxen –, denn es waren viele.

Als Ehemann und gleichzeitig Familienvorstand möchte ich aber den Einsatz der ganzen Familie in den unterschiedlichsten Formen hier zum Ausdruck bringen und allen auf das Herzlichste danken.

Martin Lindner



Fußball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU

Erste Testspiele vor dem Ligaspielbetrieb



Nach den Hallenturnieren geht es diese Woche für den Nachwuchs in die Winterferien. Die Männer haben erste Testspiele absolviert und werden weiter durchführen bevor es dann im März wieder in den Ligaspielbetrieb geht.

Am letzten Samstag hatte sich die erste Garde Rot Weiß Schönow eingeladen. Die Trainer wollten sich ein Bild von den Spielern machen und wechselte, in der ersten Halbzeit fünfmal durch. Das Endergebnis von 1:3 für die Gäste stand dabei nicht so im Vordergrund.

Für Erkner traf Karam Almaliji in der 34. Minute. Der nächste Test findet bei uns am Samstag, den 08. Februar 2025, um 14.30 Uhr gegen FSV Eintracht Königs Wusterhausen statt. Die zweite Mannschaft testet ebenfalls am 08. Februar 2025 um 12.00 Uhr beim Friedrichshagener SV.

1. SOMMERFERIENWOCHE **26. ZOCCERCAMP** 28.07. BIS 01.08.2025

Fußballverein ERKNER

ERKNER,

WIR SIND WIEDER DA!

www.dubisteinzoccer.de

DUBISTEINZOCGER.DE

Anmeldungsstart zum Fußball-Sommerferiencamp

Ab Februar startet wieder die Anmeldung zum Fußballferiencamp. Wie schon die Jahre davor hat sich unser Partner „Zoccer“ wieder bereit erklärt, den Kids ihre Sommerferien mit Fußballtraining der besonderen Art zu versüßen.

Das Camp findet in der ersten Ferienwoche vom 28. Juli bis 01. August 2025 im Erich-Ring Stadion am Dämeritzsee 1 in Erkner statt.

Anmelden können sich Jungs und

Mädchen zwischen 8 und 14 Jahren unter „dubistzoccer.de“.

Bis zum 30. März 2025 gibt es wieder 20 Prozent Frühbucherrabatt! Wer schon an vorherigen Camps teilgenommen hat, bekommt ebenfalls einen Nachlass. Aufnahmeschluss ist der 13. Juli 2025.

Im Preis ab 199,- Euro sind ein Trikot, Trinkflasche, Gymbag, 5 Tage Training von 9-16 Uhr inklusive warme Mittagsverpflegung und Getränke enthalten.

Schiedsrichter und Ordner

Am letzten Wochenende lud der Vorstand seine Vereinskieschiesrichter und Ordnungskräfte zum jährlichen Treffen ein. Ohne diese beiden wichtigen Gruppen wäre ein Spielbetrieb nicht möglich.

Dennoch zählen diese wichtigen Personen zu denen, die am schwersten zu verpflichten sind. Der Verein bedankt sich auf diese Weise für das wichtige Engagement.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“

Der Bau eines Radweges an der B1/5

Sehr geehrte Bürgermeister, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, liebe Freundinnen und Freunde,

der Bau eines separaten Radweges an der Bundesstraße 1/5 zwischen Hoppegarten und Vogelsdorf ist eines unserer wichtigsten Verkehrsprojekte in unserer Region. Die Planungen laufen seit über 10 Jahren.

Für viele Bürgerinnen und Bürger ist es gefühlt eine „Unendliche Geschichte“. Es gilt, dieses Projekt endlich in die Realisierung zu bekommen.

Deshalb habe zur ersten Fragestunde eine mündliche Anfrage zum Planungsstand des Projektes an den neuen Minister für Infrastruktur und Landesplanung Detlef Tabbert gestellt.

Hier möchte ich die wichtigsten Punkte der Antwort darstellen.

Das Vorhaben befindet sich, wie bekannt, im Planfeststellungsverfahren. Gegenwärtig ist noch eine Klärung hinsichtlich eines Grundstückes für ein Sickerbecken offen.

Die in diesem Zusammenhang erforderlich gewordene Umplanung konnte zwischenzeitlich beauftragt werden. Das beauftragte Ingenieurbüro erarbeitet derzeit einen Lösungsvorschlag und wir gehen davon aus, das er bis Ende Februar vorliegt. Sobald dieser vorliegt, wird dieser seitens des Landesbetriebes Stra-

ßenwesen bewertet und mit der unteren Wasserbehörde abgestimmt. Eine belastbare Terminalschiene zur weiteren Bearbeitung des Planfeststellungs-Verfahrens ist somit erst nach Erfolg der Abstimmung mit der unteren Wasserbehörde möglich, wir werden aber uns dran setzen, um diesem Prozess zügig zum Ende zu bringen.

Anbei übersende ich einen Link zur aufgezeichneten Fragestunde des Landtages.

https://rbbmediapmdp-a.akamaihd.net/content/db/88/db888f56-8558-45e0-876c-29f8e3308926/db888f56-8558-45e0-876c-29f8e3308926_hd1080-av-c540d.mp4

Dabei sind zwei Fragen von meiner Seite gestellt. Frage 1 zur Zukunft der Städtebauförderung und Frage 4 zum straßenbegleitenden Radweg B1/5.

Für uns ist von besonderer Bedeutung, dass die Abstimmung zwischen Landesbetrieb Straßenwesen und der unteren Wasserbehörde nach Vorlage der Umplanung zeitnah erfolgt. Hier können unsere Kreistagsabgeordneten mit Anfragen an den Landkreis hilfreich unterstützen.

Natürlich stehe ich gerne für Rücksprachen und Hinweise zur Verfügung.

Viele Grüße aus dem Landtag Brandenburg.

Euer Jörg Vogelsänger

Landesweiter Fotowettbewerb



Die Industrie- und Handelskammern (IHKs) des Landes Brandenburg haben einen landesweiten Azubi-Fotowettbewerb ausgelobt. Gesucht werden kreative Bilder, die den Ausbildungsalltag in brandenburgischen Betrieben lebendig einfangen – von außergewöhnlichen Tätigkeiten über skurrile Begegnungen bis hin zu tollen Arbeitsergebnissen, die stolz machen. Mit den originellen Fotomotiven wollen die IHKs die vielfältige Welt der Ausbildung in den kaufmännischen und gewerblich-technischen Branchen und engagierte Ausbildungsbetriebe sichtbar machen. Mitmachen können alle Auszubildenden im Land. Die besten Fotos werden je nach Kammerbezirk von der IHK Cottbus, IHK Ostbrandenburg und IHK Potsdam prämiert mit Wertgutscheinen bis zu 150 Euro. Die Fotos können ab sofort auf der Webseite www.mach-es-in-brandenburg.de/fotochallenge hochgeladen werden. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2025. Vom 5. März bis zum

28. März 2025 stehen die Fotos dann – bequem per Online-Voting – beim Publikum zur Abstimmung bereit. Wer das Rennen mit welchen Fotos gemacht hat, wird am 3. April 2025 von den Kammern bekanntgegeben. In Brandenburg erlernen derzeit etwa 15.000 junge Menschen einen IHK-Ausbildungsberuf, der ein gutes Fundament für eine erfolgreiche berufliche Zukunft bietet. Der Azubi-Fotowettbewerb ist eine gemeinsame Aktion der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Industrie- und Handelskammern im Land Brandenburg. Sie vertritt die Interessen von etwa 160.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen. Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) ist eine Kooperation der drei Industrie- und Handelskammern im Land Brandenburg. Sie vertritt die Interessen von etwa 160.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen.

(Fotos: TELTA Citynetz GmbH/ HNEE)
IHK Ostbrandenburg

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß
Möbelservice



15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de

seit 1990
für Sie da!



Ihr Catering- und Partyspezialist

Feinkost Claus
Dahlwitzer Str. 57
12623 Berlin
Telefon: 030 562 930 34
www.feinkostclaus.de
feinkostclaus@gmail.com

Das Team sucht Unterstützung!

Wir stellen ein: Verkaufskraft (m/w/d)
Küchenhilfe (m/w/d)

Bei Interesse gerne melden per Telefon,
E-Mail oder im Laden.

Öffnungszeiten: Di. - Fr. von 7 - 15 Uhr

HEINISCH
Rolläden & Sonnenschutztechnik
MEISTERBETRIEB

Beratung • Montage • Service • Reparatur
Rolläden, Insekten-, Sicht- & Sonnenschutz
Fenster & Türen • innen & außen

Jetzt beraten lassen ☎ **0176 57965730**

www.heinisch-sonnenschutztechnik.de



Einbruchszeit!
Zu Hause alles sicher?

Secvest Touch

Die beste Funk-Alarmanlage
aller Zeiten von ABUS



AMSICO.de

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

Baumesse Mein HAUS und GARTEN – OderSpreeBau 2025 – am 08. und 09. Februar in der Stadthalle Erkner

Rund 60 Bau-, Handwerks- und Vertriebsunternehmen aus der Region präsentieren ihre Leistungen mit dem Motto **clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN**.

Mit der 13. Auflage der OderSpreeBau – Haus-, Bau- und Handwerksmesse Mein HAUS und GARTEN – wird die Stadthalle Erkner am 08. und 09. Februar 2025 wieder zur großen Messehalle. Interessenten aus Brandenburg und Berlin erwartet in der kom-

plett ausgebuchten Halle das Angebot von rund 60 Bau-, Handwerks- und Vertriebsunternehmen, hauptsächlich aus der Region.

Clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN ist das Motto der OderSpreeBau. Hier wird es individuelle Informationen, kompetente Beratung und neueste Angebote rund ums Bauen, Modernisieren, Sanieren, Renovieren, Energie sparen geben.

Jeder hat sein individuelles Renovierungs-, Sanierungs- oder Bauvorhaben.





Haus-, Bau- und Handwerksmesse

clever **BAUEN**
ENERGIE sparen
schöner **WOHNEN**

OderSpreeBau

08. + 09. Februar | Stadthalle Erkner

Infos unter:
www.messe-brandenburg.de

js • messe consult | Börnicker Str. 98 | 16356 Ahrensfelde | Tel.: 0177/8585131



Taverna
ACHILLION
Woltersdorf

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

In Anbetracht komplexer Angebote sowie stetig steigender Preise für das Bauen, Wohnen und den Immobilienkauf wird es für Bauherren und solche, die es werden wollen, für Hausbesitzer, Modernisierer, Energiesparer immer wichtiger, sich vor geplanten Maßnahmen möglichst detailliert zu informieren und Angebote zu vergleichen.

Eine erstklassige Gelegenheit dafür bietet die OderSpreeBau. Unterschiedliche Angebote können hier, unter einem Dach und in überschaubarer Zeit, direkt verglichen, Fragen an den Messeständen geklärt und bei Bedarf Vor-Ort-Termine vereinbart werden.

Aktuelle Themen und wertvolle Tipps unabhängiger Experten bietet das hochwertige Besucherfachprogramm. Produktvorstellungen und Neuheiten ausstellender Unternehmen wechseln hier mit firmenneutraler Beratung und wertvollen Tipps z.B. von der Verbrau-

cherzentrale und dem Verband Haus & Grund.

Die offizielle Eröffnung wird durch den Schirmherrn der Messe, Bürgermeister Henryk Pilz, im Beisein weiterer Vertreter aus Wirtschaft und Politik vorgenommen.

Der Eintritt kostet 6,-/ermäßigt 4,- Euro. Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre haben (in Begleitung ihrer Eltern) freien Eintritt. Kostenfreies Parken, ein einladendes Messerestaurant und eine kostenfreie Kinderbetreuung gehören zum Standard der Messe.

Alle Informationen zur OderSpreeBau, ein Verzeichnis der teilnehmenden Unternehmen, die Themen und Startzeiten des Besucherfachprogramms sind unter www.messe-brandenburg.de zu finden bzw. beim Veranstalter js messe consult unter E-Mail: info@messe-brandenburg.de oder Tel.: 0177/ 8585131 erhältlich.

Polnisches Wochenende!

im Café No1

Erleben Sie das Polnische Wochenende vom 21.02. bis 23.02. im Café No1!
Entdecken Sie den Geschmack Polens mit köstlichen Spezialitäten, traditionellem polnischen Bier und ausgewählten alkoholischen Getränken. Lassen Sie sich von der einzigartigen Atmosphäre begeistern – wir freuen uns auf Sie!



030 92 12 79 73

Gosener Damm 1 / Müggelheim
12559 Berlin



Ratgeber für Ihre Gesundheit



Ob „Lärche“ oder „Eule“ – Jeder Mensch braucht Seinen Schlaf!

von Dr. med. Thomas Völler, Grünheide

Schlaf ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit. Während der Nacht laufen in unseren Zellen Reparaturprozesse ab, das Immunsystem wird gestärkt, Temperatur und Blutdruck sinken, Puls und Atmung werden langsamer, das Bewusstsein schaltet langsam ab. Das Gehirn bleibt jedoch weiterhin sehr aktiv, es verarbeitet die Informationen des Tages, es speichert Gelerntes, festigt Gedächtnisinhalte und löscht Unnötiges. Guter Schlaf verbessert die Lebensqualität und wirkt sich positiv auf die körperliche und geistige Gesundheit aus. Ein regelmäßiger, ausreichender Schlaf ist der beste Schutz vor Krankheiten.

Schlafmangel und seine Folgen

Schlafmangel beeinträchtigt unsere Konzentration, das Immunsystem und die Energiebalance. Weniger als sieben Stunden Schlaf pro Nacht erhöhen das Risiko für Bluthochdruck, Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen und andere gesundheitlichen Probleme.

Schlaf und das Gehirn

Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts in München haben gezeigt, dass im Gehirn während des Schlafes zwei neuronale Netzwerke miteinander kommunizieren. Das DMN (default-mode-network) stellt den Ruhezustand des Gehirns und dient der Selbstreflexionen. Das ACN (anticorrelated network) verarbeitet vor allem die Außenreize. Im Wachzustand arbeiten die Netzwerke zeitlich versetzt – ist das eine besonders rege, so misst man im anderen weniger Signale und umgekehrt. Mit zunehmender tieferem Schlaf koppeln sich Teile des Ruhenetzwerks ab und führen dazu, dass wir beim Einschlafen das Bewusstsein verlieren. Im Schlaf sorgt die Umorganisation des Ruhenetzwerks dafür, dass der Schlafende weder sich selbst noch seine Umwelt wahrnimmt. Da das Gegennetzwerk aber noch aktiv bleibt, können wir auf wichtige Weckreize auch im Schlaf jederzeit reagieren.

Der Schlafrhythmus im Alter

Mit zunehmendem Alter verändert sich der Schlafrhythmus. Senioren schlafen im Durchschnitt nur etwa sechs Stunden, wobei ein regelmäßiger Tagesablauf zu erholsameren Nächten führt. Ein stabiler Schlaf-Wach-Rhythmus trägt dazu bei, schneller einzuschlafen und die Schlafqualität zu verbessern.

Wichtige Fakten zum Schlaf

- **Wachphasen:** Wir wachen nachts etwa 28-mal auf, ohne es zu merken. Das ist eine evolutionäre Schutzfunktion.
- **Schlafpositionen:** Wir wechseln nachts rund 20-mal die Schlafposition. Das mindert den Druck auf Gelenke und Gewebe und fördert die Durchblutung.
- **Schlaf und Lebensdauer:** In den ersten zwei bis vier Stunden nach dem Einschlafen schläft man besonders tief. Zu wenig oder zu viel Schlaf verkürzt die Lebensdauer. Die optimale Schlafdauer für die meisten Menschen liegt bei 7–9 Stunden pro Nacht.
- **Wasserverlust:** Während des Schlafs verlieren wir 0,5 bis 1 Liter Wasser.

Das Schlafhormon Melatonin

Es wird in der Zirbeldrüse produziert und reguliert den Schlaf-Wach-Rhythmus. Die vermehrte Ausschüttung bei Dunkelheit signalisiert dem Körper, dass es Zeit ist, zur Ruhe zu kommen. LED- und Blaulicht von Bildschirmen stört die Melatoninproduktion.

Schlafhygiene und -umgebung

Bedingungen, die eine optimale Erholung fördern und entscheidend für die Regeneration sind, sind eine gute Matratze und ein geerdeter Schlafplatz. Die ideale Schlaftemperatur liegt bei 18-21°C, und das Schlafzimmer sollte gut gelüftet und so dunkel wie möglich sein, um die Produktion von Melatonin zu fördern.

Praktische Tipps für einen besseren Schlaf:

- **Zirbenholz:** Bettgestell, Nachttisch, Zirbenluftreiniger oder Zirbenkissen, ätherische Öle der Zirbe fördern einen erholsamen Schlaf. Der Zirbenduft wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden aus und ist für Menschen mit bronchialen Beschwerden ein Segen, da die ätherischen Dämpfe antibakteriell und entzündungshemmend wirken und die Tiefenatmung fördern.
- **Matratze:** passende Matratze ohne schädliche Chemikalien
- **Erdung:** durch spezielle Laken oder eine Erdungsmatte
- **Frische Luft:** Sorge für gute Belüftung und vermeide heiße Heizungsluft. Heizkörper im Herbst von Hausstaub reinigen!
- **Blaulichtfilter:** Verwende Blaulichtfilter auf Bildschirmen oder verzichte abends auf elektronische Geräte.
- **Strahlung vermeiden:** Handy, Fernseher, WLAN aus, Netzfreeschaltung der Steckdosen am Bett, kein Wasserbett, keine Steckdosenleisten und Stromkabel unmittelbar unter oder neben dem Bett. Fünf gleichschenklige Kreuze unter dem Bett verteilt, können Störfelder neutralisieren.
- **Entspannung:** Gehen sie die Probleme des Tages noch einmal durch und schreiben sie mögliche Lösungen oder Aufgaben für den nächsten Tag auf! Warm Duschen, Kräutertees wie Melisse oder Johanniskraut sowie eine regelmäßige Abendroutine, die Meditation und leichte Entspannungsübungen umfasst, unterstützen das Einschlafen.
- **Vermeiden Sie abends:** anstrengenden Sport, aufregende Filme oder Diskussionen, Koffein und zu viel Alkohol.

Wenn das nicht hilft:

- **Neurexan® Tabletten** (ab 12. Lebensjahr) 1-5 mal täglich je 1 Tbl. lutschen – hilft Belastungssituationen am Tag besser zu meistern, sorgt abends für schnelleres Einschlafen, verlängert die nächtliche Schlafdauer
- **Ardeysonacht** (ab 12. Lebensjahr) 30 Minuten vor dem Schlafengehen 1 Tbl.
- **1 mg Melatonin** (ab 14. Lebensjahr) zur Nacht

Weitere Informationen und Anleitungen finden Sie auf www.dr-voeller.de.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Schlaf!



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern
kompetent · schnell · zuverlässig



- **Küchenmontage**
- **Haushaltsauflösung**
- **Kostenlose Beratung vor Ort**

030 - 64 80 839

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

Wir modernisieren Ihre Küche! Küchenfronten jetzt wechseln!

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 · 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864

Herausforderungen werden zur Chance – Parlamentarischer Abend der KVBB



Rund 100 Gäste folgten am 21. Januar der Einladung der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) zu einem Parlamentarischen Abend im Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft in Potsdam. Unter dem Titel „Zukunft der medizinischen Versorgung in Brandenburg: Herausforderungen als Chancen in der neuen Legislatur“ diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Ärzteschaft, Politik und Selbstverwaltung über die zentralen Aufgaben für eine stabile und zukunftsfähige medizinische Versorgung im Flächenland Brandenburg.

Zu den Impulsgebern zählte unter anderem Britta Müller, Ministerin für Gesundheit und Soziales des Landes

Brandenburg. Sie betonte die Bedeutung innovativer Lösungsansätze und intersektoraler Zusammenarbeit, um den Herausforderungen durch den demografischen Wandel, den Fachkräftemangel und die anstehende Krankenhausreform zu begegnen: „Unser oberstes Ziel ist die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung vor Ort – sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich. Die Krankenhausreform des Bundes spielt dabei eine zentrale Rolle. Wir wollen die Krankenhausstandorte zu regionalen Gesundheitszentren entwickeln. Dabei geht es aber nicht nur um stationäre Leistungen. Die Zukunft wird die ‚stambulante‘ Versorgung sein, also ein Mix aus ambulan-



ten und stationären Leistungen an einem Ort. Damit die Sicherstellung auch in Zukunft gelingt, brauchen wir eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Akteure des Gesundheitssystems. Wir stehen vor neuen Wegen in der Versorgung. Wir brauchen neue Perspektiven und neue Versorgungsformen.“

Catrin Steiniger, Vorstandsvorsitzende der KVBB, hob die Bedeutung der ambulanten Versorgung hervor: „Die ambulante Versorgung ist das Rückgrat unseres Gesundheitssystems. 97 Prozent aller medizinischen Behandlungen finden ambulant statt. Eine zukunftsfähige, regional verankerte Patientenversorgung in unserem Flächenland Brandenburg erfordert Investitionen in ambulante Strukturen, eine stärkere Prävention und passende politische Rahmenbedingungen – damit sich die Brandenburgerinnen und Brandenburger auf ein funktionierendes Gesundheitswesen verlassen können.“

Sebastian Scholl, Beauftragter der Modellregion Gesundheit Lausitz der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL-CT), betonte: „Die Versorgung der Zukunft wird eine andere sein, als wir sie heute kennen. Das werden wir

gemeinsam den Patientinnen und Patienten erklären müssen. Mein großer Wunsch ist, dass wir über unsere Ideen und Konzepte nicht nur reden, sondern schnell in die Umsetzung kommen.“

Dr. Ralf Greese, Vorstandsvorsitzender des Ärztenetzes Medifair und niedergelassener Chirurg aus Wittstock/Dosse, blickte auf den ärztlichen Nachwuchs: „Praxis muss man wollen. Das ist die Grundvoraussetzung. Ein Ärztenetz bietet eine Menge Vorteile: Angefangen vom fachlichen Austausch und der Zusammenarbeit über eine verbesserte Patientenversorgung bis hin zu Effizienzsteigerungen.“

Die KVBB zieht ein positives Fazit des Abends: „Die Veranstaltung hat gezeigt, wie wichtig der Austausch zwischen Politik, medizinischer Praxis und allen anderen Akteuren der Selbstverwaltung ist“, resümierte Catrin Steiniger. „Wir danken allen Gästen, Referentinnen und Referenten für die inspirierenden Beiträge und freuen uns darauf, die Diskussion fortzusetzen.“

Kassenärztlichen Vereinigung
Brandenburg

IN MEMORIAM

Wir gedenken

Unseres Waldes in Freienbrink- Nord

† 13.02.2020



Du wurdest einfach gefällt.

Viele hundert Jahre hast Du Deine Aufgaben in Grünheide treu erfüllt, nun wurdest Du für den Bau einer Batterie- und Autofabrik im Trinkwasserschutzgebiet, deren Erweiterung sowie Ihrer weiteren Begehrlichkeiten geopfert und sogar mit einem Betretungsverbot belegt.

Wir sagen NEIN dazu!

Für immer unvergessen,
Deine Förster, Besucher und Anwohner.

Fischrestaurant „Dorfaue“

**Leckere Fischspezialitäten
in der „Dorfaue“ in Schöneiche**




Dorfaue 20 · 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 64 38 87 42 · Web: www.dorfaue.com
Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten

Engagieren Sie sich JETZT mit einem Jahresauftrag beim Hauke-Verlag!
Planen Sie Ihre gewerblichen Anzeigen für das ganze Jahr 2025 mit uns! info@hauke-verlag.de

FÜR UNSERE HEIMAT

Verlässlich. Familienfreundlich.
Zukunftsorientiert.

Désirée Schrade, 38 Jahre, verheiratet, eine Tochter, Fachanwältin für Familien- & Strafrecht in eigener Kanzlei, Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung und Kreisvorsitzende der CDU Frankfurt (Oder)

Als Direktkandidatin der CDU setze ich mich dafür ein, dass unsere Region ein lebenswerter Ort für alle bleibt.

Sicherheit steht für uns an erster Stelle. Wir wollen die Polizei zeitgemäß ausstatten und die Zusammenarbeit stärken. Die Präsenz von Sicherheitskräften muss erhöht werden, um öffentliche Räume sicher zu gestalten.

Familien sind das Herzstück unserer Gemeinschaft. Deshalb stehen wir für verlässliche Kinderbetreuung und sichere Freizeitangebote, die Kinder und Eltern gleichermaßen unterstützen.

Bildung ist die Grundlage für eine gute Zukunft. Ich kämpfe für moderne Schulen, die bestens ausgestattet sind und für starke Konzepte, damit jedes Kind die besten Chancen hat.

Bezahlbarer Wohnraum ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Wir wollen neuen Wohnraum schaffen, ohne den Charakter unserer Heimat zu verlieren. Unsere Region soll ein Ort bleiben, an dem sich jede Generation zu Hause fühlt.

Ein starker öffentlicher Nahverkehr ist unverzichtbar – sowohl für Berufstätige als auch für Seniorinnen und Senioren. Deshalb setzen wir uns für bessere Bus- und Bahnverbindungen ein, auch im ländlichen Raum, damit Mobilität für alle gewährleistet ist.

Gleichzeitig wollen wir den Straßenverkehr sicherer machen, für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer gleichermaßen.

Unsere Jugend ist die Zukunft und braucht daher Perspektiven vor Ort. Ich setze mich für die Förderung des Ausbaus von Sportstätten, Treffpunkten und Vereinsangeboten, die Raum für Entwicklung und Gemeinschaft bieten, ein.

Nicht zu vergessen sind Seniorinnen und Senioren in unserer Region. Sie haben das Land aufgebaut. Sie verdienen nicht nur unseren großen Respekt, sondern auch eine starke Unterstützung im Alltag – sei es durch barrierefreie Infrastruktur oder wohnortnahe Angebote.

Geben Sie mir Ihre Stimme für ein starkes Ostbrandenburg. Gemeinsam gestalten wir eine Heimat, die sicher, familienfreundlich und zukunftsorientiert ist.

Haben Sie Fragen an mich? Dann schreiben Sie mir gern unter Mail: desireeschrade@gmx.de

Désirée Schrade



**2025
BUNDES
TAGS
WAHL**

verlässlich | verbindlich | nah

Désirée Schrade

Ihre Stimme für eine starke Gemeinschaft!

Warum wähle ich nicht mehr Die Grünen?

Mit der Wende 1989 hörte ich zum ersten Mal vom menschengemachten Klimawandel. Ich besuchte verschiedene Vorträge zu diesem Thema, nahm an einer Fakultativvorlesungsreihe zum Thema erneuerbare Energien teil und wandte mich, aus tiefer Überzeugung, damit das Richtige zu tun, auch beruflich den erneuerbaren Energien zu. Ich wollte meinen Beitrag leisten zu einer menschlicheren und rücksichtsvolleren Gesellschaft, die sich mit der Natur arrangiert und nicht gegen sie arbeitet.

Es war für mich daher vollkommen klar in den kommenden Jahren Die Grünen zu wählen. Sie standen für die Werte, für die auch ich stand und noch heute stehe, für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, für Frieden und für Demokratie.

Ich machte dann eine persönliche Erfahrung, die für mich zunächst überhaupt nicht ins politische Spektrum fiel. Ich hatte über viele Jahre eine relativ schwere chronische Erkrankung. Die Schulmedizin konnte mir nicht mehr helfen,

sie konnte lindern aber nicht heilen. Über viele Umwege geriet ich an einen Arzt, der sich als promovierter Mediziner und Physiker der Naturheilkunde zugewandt hatte. Er betrieb eine Privatklinik und hatte mit seinen ausschließlich naturheilkundlichen Methoden unglaubliche Heilungserfolge. Auch ich wurde vor nunmehr ca. 25 Jahren vollkommen geheilt. Damals wie auch heute noch war und ist im Internet zu finden, dass es sich bei diesem Arzt um einen Scharlatan, Esoteriker und Verschwörungstheoretiker handelt. Nun gut.

2001 kam es dann zu den Terroranschlägen in New York, in deren Folge die Türme des World Trade Centers und weitere Gebäude einstürzten. Schnell gab es Fragestellungen, die sich nicht aus dem offiziellen Narrativ heraus beantworten ließen und auf einen anderen Tathergang deuteten. Anstatt sich zu bemühen, den Fragestellungen nachzugehen, um Antworten zu finden, war aus fast allen Medien zu vernehmen, dass es sich hier

um Verschwörungstheorien handelt. Hier also auch.

Der menschengemachte Klimawandel scheint gesetzt zu sein. In zunehmendem Maße gibt es jedoch Wissenschaftler, die dies anzweifeln, darunter mittlerweile sogar Physik-Nobelpreisträger. Es gibt kein mediales Interesse daran, einen wissenschaftlichen Disput einzufordern. Stattdessen kann man auch hier wieder erfahren, dass es sich bei den Skeptikern um Verschwörungstheoretiker oder gar Klimawandelleugner handelt.

Es handelt sich hier also immer um das gleiche Schema. Verlässt man mit seiner Meinung den zugelassenen Debattenraum, so ist man schnell ein Verschwörungstheoretiker, Klimawandelleugner, Esoteriker, gerne auch ein Rechter oder Rechtsradikaler. Menschen, die so bezeichnet werden, verlieren das moralische Recht, sich an öffentlichen Debatten zu beteiligen. Alles, was nicht ins Bild passt, wird diffamiert. Eine wirkliche Auseinandersetzung mit den Argumenten findet nicht statt.

Mit dieser Einengung des Debattenraumes wird das Fundament der Demokratie zerstört. Meinungs- und Redefreiheit, Meinungsvielfalt sind zentrale Elemente einer funktionierenden Demokratie. Das Ringen um die wahrscheinlichste Wahrheit und nicht die Ausgrenzung Andersdenkender sollten uns auf dem Weg zu den besten Lösungen motivieren. Stattdessen installieren wir Faktenchecker und sogenannte trusted flagger (vertrauensvolle Hinweisgeber), die selektieren sollen in richtig und falsch, staatlich finanziert und legitimiert.

Wir unterstellen damit, dass der Bürger nicht mündig genug ist, sich sein eigenes Bild von der Realität zu machen. Was für ein Menschenbild liegt dem zugrunde?

Was haben nun diese Ausführungen damit zu tun, die Grünen nicht mehr wählen zu wollen? Nun, die Grünen haben diese Entwicklung, hin zu einer ideologisierten Gesell-

schaft, in der gewisse Sachverhalte nicht mehr hinterfragt werden dürfen, maßgeblich vorangetrieben. Sie haben sich dabei komplett von ihren ursprünglichen Werten entfernt.

Sehr eindrücklich hat dies die Grüne Außenministerin Annalena Baerbock zum Ausdruck gebracht, als sie sich am 31. August 2022 auf einer Podiumsdiskussion in Prag zur Fortführung der Sanktionen gegen Russland äußerte und wörtlich sagte: „Egal, was meine deutschen Wähler dazu sagen. Aber ich will das Versprechen dem ukrainischen Volk gegenüber einhalten.“ („No matter what my German voters think, but I want to deliver to the people of Ukraine.“). Demokratie, auch repräsentative Demokratie, geht so sicher nicht.

Im September 2022 nach Waffenlieferungen in die Ukraine von der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ befragt, antwortete ebenfalls Frau Baerbock: „Unsere Waffenlieferungen helfen offensichtlich sehr deutlich, Menschenleben zu retten.“ Ja, Frau Baerbock, und Krieg ist Frieden und Frieden ist Krieg. Willkommen in der Orwellschen Welt.

Ricarda Lang, ehemalige Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, bezeichnete in den letzten Januartagen dieses Jahres in einer Rede im Bundestag die AfD als Nazis. Eine derartige Beleidigung ist an Frechheit und Dummheit schwer zu überbieten. Die vermeintlich richtige Gesinnung scheint zu fast allem zu berechtigen. Geschichtswissen, Wissen überhaupt, tritt dabei in den Hintergrund.

Was für ein Niveau hat diese Partei mittlerweile erreicht!

In ihrem 2024 erschienenen Buch „Der Schlaf der Vernunft“ schreibt Daniela Dahn: „Dass Grüne sich auf ihre Wurzel besinnen, scheint so ausgeschlossen, dass ich den Gedanken gleich aufgebe.“ Dem kann ich mich nur anschließen.

Oliver Haase

**RAINER
GALLA**

Stimmen Sie am 23. Februar für
Dr. Alice Weidel und Ihren
Direktkandidaten Rainer Galla.

ZEIT FÜR
DEUTSCHLAND.

AfD

KA 04/25 erscheint am 19.02.25.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am 13.02.25, 12.00 Uhr.

Eine moralische Pflicht

„Die Zerstörung der woken Ideologie ist moralische Pflicht.“ (Javier Milei, Staatspräsident Argentiniens)

Deutschland wurde seit Kriegsende noch nie so abartig schlecht regiert wie heute – und neben der Ampel ist dafür auch die Union verantwortlich. Die Notwehr der Bürger und der Wähler wird so zur Pflicht. Sie dürfen sich nicht länger von Phrasenschweinen regieren lassen. Sondern es müssen handfeste Regierungen her, die nicht schwafeln, sondern handeln. Nach wie vor fehlt dem Land eine echte liberale Partei. Leider. Nur woker Schwachsinn von Buschmann und Co. Penisträger im Frauenknast und der Frauendusche. Was für ein Fortschritt.

Der Machtmissbrauch der Parteien wird immer unverschämter und immer unerträglicher. Der Coronaverbrecher Spahn schwatzt munter drauf los und will unter Merz wieder Minister werden. Die EVP, zu der auch CDU und CSU gehören, versucht derzeit gemeinsam mit von der Leyen die Regierungsbildung in Österreich zu sabotieren. CDU und CSU haben von Brüssel aus seit 2019 die Automobilindustrie und die Zulieferer systematisch zerstört und wollen das auch bis 2029 so weitertreiben. Green Deals, Verbrennerverbot, Flottenverbrauch, Milliardenstrafen, Lieferkettengesetze nach den durch die Coronamaßnahmen zerstörten Lieferketten. Alles ein Werk der deutschen Union mit von der Leyen als Wölfin im Wolfspelz. Und obendrein der Branchenverband VDA, der von einer Merkeljüngerin geführt wird, und verhindert, dass irgendwas ausbleibt, was die eigene Branche zerstört. Die Union hat ein Alleinstellungsmerkmal bei der Kompletzerstörung der deutschen Autoindustrie. Die sitzen beim VDA, die

sitzen in Brüssel, die haben von 2005 bis 2021 im Bund regiert und demnächst wieder. Die haben alle Machtpositionen besetzt, die zur vollständigen Vernichtung der Industrie in Deutschland erforderlich sind, und sie nutzen ihre Macht, um die Industrie in Deutschland endgültig zu zerstören.

Die Ampel und Habeck satteln solange drauf, bis hier nichts mehr ordentlich funktioniert. Afghane killt zwei Menschen in Aschaffenburg. Baerbock lässt für Zehntausende von Afghanen verfälschte Papiere erstellen und fliegt sie hier auf Steuerzahlerkosten ein. Habeck sperrt die Kernkraft zu und trägt so dazu bei, dass die Industrie bei uns nicht mehr wettbewerbsfähig ist. Söder und Aiwanger machen mit und betreiben den Sofortabriss von Isar 2, damit die Union bei entsprechenden Mehrheiten mit den Grünen im Bund weiter regieren kann.

Ein Widerling wie Mario Voigt inszeniert sich gemeinsam mit der unionsdurchseuchten Landtagsverwaltung und dem entsprechend durchseuchten Landesverfassungsgericht zu Lasten der größten Fraktion, um sich dann von den Linken als Minderheitsregierung dulden zu lassen.

2015 haben Merkel und die Union und die SPD die Grenzen faktisch geöffnet und dieser Irrsinn hält bis heute an. Von der Leyen hat seit 2019 nichts Wirksames zum Schutz der Außengrenzen der EU geleistet. Auch nicht für die Rückschiebung. Keine Milliardenstrafen für Bulgarien und Co, wenn sie die Messermänner nicht zurücknehmen. Aber für unsere Autoindustrie.

Dieser Machtmissbrauch und der unerträgliche Egoismus der Parteien, die uns seit 1990 von Brüssel und Berlin aus regieren, schreit nach einer Notwehr der Wähler. Zum einen müssen die 81 Millionen Deutschen auf die Straße gehen, die nicht Parteimitglieder sind. Zum an-

deren ist die AfD die einzige Partei, die bisher nicht durch Machtmissbrauch im Regierungsamt aufgefallen ist. Die sind alles andere als perfekt. Wer aber das Pack loswerden will, das seit 1990 dieses Land systematisch vernichtet hat und weiter vernichten will, kommt um ein Kreuz für die nicht herum. Schluss mit den Phrasenschweinen in Regierungsverantwortung.

Axel Fachtan

Erneuerbare Energien

Aktuell findet ein „Ausverkauf“ der erneuerbaren Energien in Brandenburg statt. Während einige Gemeinden versuchen, Windparks in ihrer Umgebung zu verhindern, zucken Kreistag, Landtag und Landesamt für Umwelt mit den Schultern, hier trifft Bundesrecht auf Landesrecht, da kann man halt nichts machen. Wirklich???

Herr Kretschmann (Bündnis 90/Die Grünen) Ministerpräsident von Baden-Württemberg, gibt in der Sendung von Frau Maischberger zu, dass er sein Ziel von Windparks bei weitem nicht erreicht hat. Einer der Gründe wäre das langwierige Genehmigungsverfahren. Da sind wir in Brandenburg aber anders. Da greift der Abbau der Bürokratie. Da kann ein Unternehmen aus den USA ein Autowerk bauen ohne vorherige Baugenehmigung, Stahlträger ohne Probleme in ein Trinkwasserschutzgebiet schlagen, Trinkwasservorkommen ohne Genehmigung der zuständigen Gemeinden probieren, sein Werk erweitern. Obwohl 60% der Gemeindebewohner/-innen dagegen sind, stimmt die Mehrheit der Gemeindevertreter/-innen dafür – und bis Sommer letzten Jahres wurde er von der Kommunalpolitik gefeiert. (Sie haben sich natürlich dafür auch etwas hochleben lassen.)

Wirtschaftsminister (SPD) und Umweltminister (Bündnis 90/Die Grünen) des Landes Brandenburg waren gerne Gast bei der Eröffnung von Tesla, und Herr Woidke hat Tesla sogar als Erfolg in seinem Wahlflyer zur Landtagswahl aufgeführt. Aktuell spielt Tesla beim SPD-Bundestagsabgeordneten Papendieck nur noch eine kleine Rolle. Wahrscheinlich, seitdem der Chef von TESLA den neuen Präsidenten der USA und die AfD im Wahlkampf unterstützt hat und unterstützt. Kleiner Exkurs, würden die öffentlich-rechtlichen Medien nicht aus einer Mücke einen Elefanten machen, hätten tatsächlich weniger als 200.000 auf X das Gespräch zwischen Frau Weidel und Herrn Musk mitbekommen. Und von denen waren anscheinend noch ein größerer Teil Journalisten/-innen. Und auch die Untersuchung, ob dieses Gespräch eine Wahlspende war, wird sehr schwierig, weil aktuell wieder alle Politiker/-innen der großen Parteien in Sendungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks auftreten und hier die Erreichbarkeit größer als 200.000 Menschen/-innen ist (auch müssten sie Staatssekretäre/-innen des Landesministeriums wegen unangemessener/indirekter Wahlwerbung aus dem Dienst entlassen). Senderleitung von ARD und ZDF liegt leider immer noch teilweise in Parteienhand.

Aber zurück zu den erneuerbaren Energien. In Bayern entstehen derzeit auch weniger Windparks, deren Gesamtziel ist

auch geringer als in Brandenburg. Herr Merz (CDU) kann sich sogar vorstellen, diese wieder zurückzubauen, da sie nicht schön aussehen. Vermutung: natürlich zuerst in CDU/CSU-regierten Bundesländern.

In Amerika brennt es gerade in Los Angeles, Grund dafür ist auch die Klimaerwärmung (lt. ARD und ZDF).

Herr Dr. Eckart von Hirschhausen hat in der ARD ein Windpark mit einem Kohlekraftwerk verglichen. Was in dem Vergleich fehlte, ist, dass ein Kohlekraftwerk bei der Energieerzeugung gesteuert werden kann und dass Kohlekraftwerke erst seit Stilllegung der Atomkraftwerke mehr an Bedeutung gewonnen haben.

Nun mal ein paar Fakten, wenn man sich damit genauer beschäftigt. Offshore-Windparks (Windparks auf dem Meer) werden tatsächlich bei Windstille mit Dieselmotoren weiter betrieben, da sonst sehr schnell Korrosion das Windrad befallen könnte.

NABU warnt vor Windparks in Wäldern, da derzeit einige Windräder in Brand geraten sind und Löscharbeiten im Wald sich als sehr schwierig gestalten, zumal dann viele ehrenamtliche Frauen und Männer, für den Profit einiger weniger, ihr Leben riskieren dürfen oder liebe Kreistags-, Landtags- und Bundestagsabgeordnete/-innen, wie viele von Ihnen sind aktuell aktives Mitglied in einer ehrenamtlichen Feuerwehr??

Windparks, Biogasanlagen, Solarparks, Atomkraftwerke können sogar dicht neben Naturschutzgebiete oder direkt darin errichtet werden (§35 BauG). Wie „grün“ ist das denn? Windräder benötigen Unmengen von Stahl und Beton und andere Baustoffe für das Fundament.

Herr Dr. Hirschhausen, wie viel Steuer-gelder benötigt/bekommt eigentlich ein Windrad?? Der Bau wird gefördert, die Energie, was noch? Dazu kommt, dass aktuell die erneuerbare Energie nicht speicherbar ist. Also Diesel in die Windparks auf Wald und Feld, damit jederzeit Energie erzeugt werden kann? Auch müssen Leitungen gelegt werden und Umspannwerke errichtet werden. Windräder belasten die Umwelt, Fauna und Flora und den Menschen.

Solarparks geben aktuell Mikroplastik in die Umwelt ab. Auswirkung aktuell noch nicht erforscht. Biogasanlagen gehen derzeit aktuell insolvent.

Gastertinals werden in Nord- und Ostsee im Weltkulturerbe errichtet, ohne Rücksicht auf deren Auswirkung.

Deutschland wird immer als Land der Dichter und Denker bezeichnet.

Wie wäre es, wenn wir forschen würden, wie ich den Atommüll in Gorleben und anderswo energetisch nutzen könnte. Dieser gibt immer noch Strahlung, welche ich eventuell in Energie umwandeln könnte. Dann würde man viel mehr für die Umwelt machen, als mit den aktuellen erneuerbaren Energien.

Die erneuerbaren Energien füllen die Konten der Betreiber auf Kosten der Gesamtheit, wir riskieren unsere Heimat. Kein Betreiber und die wenigsten Befürworter/-innen wohnen in unmittelbarer Nähe.

Herr Habeck, Herr Papendieck, alle anderen Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien, mein „Küchentisch“ steht zu Gesprächen bereit. Gesundheitsreform, Bildung und vieles mehr. Ich habe Fragen, und wir brauchen Lösungen, dringend!!

M. Wojtzik

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Die Märchen des Herrn Hauke

Die Ergüsse des Herrn Hauke lesen sich wie Katastrophenberichte. Herr Hauke bestreitet seinen Lebensunterhalt seit seinem 21. Lebensjahr durch die Herausgabe seiner Anzeigenblättchen.

Also nicht durch eine berufliche Verankerung im medizinischen Bereich oder gar aufgrund einer entsprechenden Ausbildung. Nun schwadroniert er über Hunderttausende angeblicher Opfer einer Impfkampagne, die seiner Ansicht nach keine Impfungen, sondern Genmanipulationen beinhalten sollen.

Fragt man wirkliche Fachleute, so erklären sehr viele Herrn Haukes Angaben zu ausgemachtem Schwachsinn. Ich persönlich habe ein Diplom in Elektrotechnik, bin trotz Abstammung aus einer Ärztfamilie auch kein Biologe. Nur, nicht nur den Empfehlungen meiner promovierten Mutter folgend habe ich mich mehrfach impfen lassen, wie meine gesamte Familie auch. Incl. der damals 86-jährigen mit vier Impfungen geschützten Mutter. Diese wird bald ihren 90. Geburtstag feiern und blieb, wie wir alle von sämtlichen Corona- oder gar Impffolgen vollständig frei. Infiziert waren wir dennoch, wahrscheinlich mehrfach. Wenn Herr Hauke behauptet, die Impfung sei schlimmer gewesen, als die Pandemie selber. Eine offizielle Statistik des zuständigen Bundesamtes gibt die Zahl der in Zusammenhang Verstorbenen mit rd. 183.000 an. 65 Millionen Bürger Deutschlands wurden geimpft. 52 Millionen mehrfach.

Wenn diese Impfung also so verheerend sein soll, wie es Herr Hauke zu verbreiten versucht, wo sind dann die Millionen Toten und Geschädigten? Die Krankenhäuser und Friedhöfe müssten ja voll sein. Herr Hauke bleibt in seinem Text jede konkrete Zahl, jeden konkreten Beleg schuldig. Er faselt was von krimineller Energie. Wenn die medizinischen Studien solche Ergebnisse erbracht hätten, wie er zu vermitteln sucht, wenn gegen Recht und Gesetz verstoßen wurde oder er auch nur einen belastbaren Verdacht vorzubringen vermag, warum klagt er denn dann nicht?

Die in meinen Augen schlimmste Folge der Pandemie und der Impferei ist die Invasion angeblicher „Experten“, die auf keinerlei fachliche Expertise verweisen können aber mit intellektuellen Schauermärchen Zeitungen und soziale Medien fluten.

Thomas Vollmar

Ich klage gegen BioNTech

Sehr geehrter Herr Hauke, bezugnehmend auf Ihre Artikel möchte ich Ihnen meinen Respekt aussprechen. Ich habe alle Beiträge mit großem Interesse gelesen. Corona ist für mich interessanter denn je.

Nach meinem gesundheitlichen Zusammenbruch hatte ich mich entschlossen, gegen BioNTech zu klagen. Ein Rechtsanwaltsteam, spezialisiert auf diese Klagen, wurde gefunden. Die Anwälte leisten hervorragende Arbeit. Die Klage wurde beim Landgericht Meiningen zugelassen, und ich war das erste Mal vor Gericht.

Da kamen mir die Tränen! Das Gericht lehnte unsere Klage ab und wir sind jetzt in der Berufung beim OLG.

Ich könnte Ihnen Lesematerial der Beklagten zusenden, da sträuben sich die Haare. So was Verlogenes!

Ich denke, dass ich keine Chance auf Wiedergutmachung habe. Aber ich war mutig genug, dem System entgegenzutreten. Und darauf bin ich stolz!

Da vergisst man auch die täglichen Schmerzen und all das Durchgemachte in den Kliniken. Ich war glücklich, aus dem Koma, kein künstliches, nach Wochen, aufgewacht zu sein. Laufen, Essen, Sprechen, all das habe ich wieder gelernt. Darauf bin ich stolz!

Ich freue mich schon auf Ihren kommenden Beitrag! Bleiben Sie gesund und nochmals Danke für Ihren Lesestoff.

Pertida Karczewsky

Nur, wenn auch die Geimpften darauf drängen

Sehr geehrter Herr Hauke.

So weit wie in Frankreich, wo der Präsident der Republik den Verweigerern der Hinnahme von Verabreichungen neuerer „Impfstoffe“ unverblümt und ungestraft androhen konnte, sie „fertig zu machen“ – so weit sind wir hierzulande in der Corona-Zeit nicht gekommen. (Zitate: „Berliner Zeitung“ vom 05.01.2022, Beitrag „Macron droht Ungeimpften: Ich mache euch fertig.“) Aber wir geraten vielleicht bei der nächsten „Pandemie“ in solche Zustände, wenn es uns nicht gelingt, mit Gestalten vom Schlage des SPD-Genossen Dr. Karl Lauterbach (L.) abzurechnen. Der L. hatte am Beginn des 2021er Bundestagswahlkampfes wissen lassen, dass für ihn „eine Impfpflicht bei SarsCov2 so wenig Sinn“ mache „wie bei Grippe.“ „Wenn die Impfung gut wirkt“, so der L., „wird sie auch freiwillig gemacht. Wenn sie viele Nebenwirkungen hat oder nicht so gut wirkt, verbietet sich eine Impfpflicht.“ (Vgl. „Stern.de“, 16.05.2020, Beitrag: „Haben Regierung und Bundestag eine Corona-Impfpflicht beschlossen?“). Bei dieser Feststellung war er bis zum Wahltag geblieben. Bald danach aber hatte er sich auf ein Schlechttreden der Impferweigerer verlegt und schließlich, ab der Jahreswende 2021/22, die allgemeine Impfpflicht gefordert. Außer mit diesem frechen Wählerbetrug war der L. auch mit dem dreisten Verlautbaren krasser Unwahrheiten hervorgetreten. So hatte er am 07.07.2022 als Bundesgesundheitsminister vor dem Bundestag erklärt: „Diejenigen, die geimpft sind, sind deutlich besser geschützt vor der schweren Erkrankung.“ An dem gleichen 7. Juli war vom staatlichen Robert-Koch-Institut ein „Wöchentlicher Lagebericht des RKI zur Corona-Krankheit-2019 (COVID 19)“ veröffentlicht worden. Auf den Seiten 17 und 18 dieses Berichtes finden sich Angaben zu dem Impfstatus der in den Intensivstationen hiesiger Krankenhäuser wegen schwerer Verläufe von COVID 19-Erkrankungen behandelten Personen. Jene Angaben lauten: „Für den Zeitraum

vom 08.06.2022 bis 03.07.2022 ... wurde der Impfstatus von 1.951 Covid-Aufnahmen gemeldet; ... 14,7% (280 Fälle) hatten keine Impfung, 3,7% (72 Fälle) hatten eine Impfung, 12,5% (243 Fälle) hatten zwei Impfungen, 56,4% (1.101 Fälle) hatten drei Impfungen und 13,1% (255 Fälle) hatten vier oder mehr Impfungen.“ Soweit das RKI. Damals hatte der Anteil der „Ungeimpften“ an der Bevölkerung der BRD bei weit über 20 Prozent gelegen. Auf den Intensivstationen sollen aber nur knapp 15 Prozent der wegen schwerer COVID 19-Verläufe behandelten Personen „ungeimpft“ gewesen sein. Oder anders gesagt: Rund 85 Prozent der dortigen Corona-Patienten hatten sich die angeblichen Corona-Schutzimpfungen verabreichen lassen, waren aber trotzdem sehr schwer an Corona erkrankt. Und weil der L. darüber bei seinem o.g. Auftritt hätte Bescheid wissen müssen, war er als gemeiner Lügner überführt. Freilich aber hatte ihm die ganze Lüge- und Betrügerei kaum geschadet. Er blieb in der Lage, weiter als Bundesminister zu amtieren. Und so stünde eigentlich, wie eingangs bemerkt, bei neuerlichem Umsichgreifen einer Pandemie-Psychose Schlimmes zu befürchten. Eigentlich.

Eines jedoch, sehr geehrter Herr Hauke, könnte eine Wende zum Guten herbeiführen. Es ist Ihr Beitrag über das Schaden-Nutzen-Verhältnis des in der BRD am häufigsten verwandten „Corona-Impfstoffes“ namens „Comirnaty“. Sie haben darin unter Bezugnahme auf einen Vortrag eines an der Universität Koblenz lehrenden Dr. Rockenfeller mitgeteilt, dass die Wahrscheinlichkeit durch die Verabreichung von „Comirnaty“ schwere Nebenwirkungen zu erleiden, unerhört viel größer war, als die Wahrscheinlichkeit, als Folge einer Infektion mit dem Coronavirus schwer zu erkranken.

Bei dem Überdenken der von Dr. Rockenfeller verwandten Zahlen ergeben sich zwar noch einige Fragen. Aber wenn Sie, Herr Hauke, darauf überzeugende Antworten geben könnten, entstünde nach meinem Dafürhalten eine völlig neue Situation.

Wäre es doch dann möglich, auch jenen „Geimpften“ die Notwendigkeit einer Bestrafung des Lauterbach verständlich zu machen, welche davon bislang nichts wissen wollen, weil sie selbst keine spürbaren, durch die Verabreichung von „Comirnaty“ verursachten Gesundheitsschäden erlitten hatten. Und weil sie es zudem für beinahe undenkbar halten, dass ein Bundesgesundheitsminister die allgemeine Impfpflicht fordert, obgleich ihm die hochgradige Gefährlichkeit des meistverwandten „Impfstoffes“ bekannt ist. Bitte erlauben Sie, Herr Hauke, dass ich die bewussten Fragen im Zuge einer Wiedergabe der von Dr. Rockenfeller genutzten, auf Mitteilungen des „Comirnaty“-Herstellers BioNTech beruhenden Zahlen stelle. Und zwar hatte die Firma BioNTech folgende Daten zu den Ergebnissen ihrer Menschenversuche übermittelt: Es wurde an jeweils 21.621 Personen „Comirnaty“ bzw. ein Placebo verabreicht. Bei den

„Comirnaty“-Empfängern bemerkten 240 Personen, also etwa jeder 90. Menschenversuchsteilnehmer „Side Effects“ (Nebenwirkungen), bei den „Placebo“-Empfängern waren es 139 Personen und hier wäre nun zu fragen: Woraus können wir mit Sicherheit schließen, dass die von den „Comirnaty“-Empfängern bemerkten Nebenwirkungen sehr schwer waren und böse Folgen hatten? Liegen diesbezüglich vollkommen vertrauenswürdige Belege vor? Und wie ist zu erklären, dass auch 139 der „Placebo“-Empfänger Nebenwirkungen erlitten hatten. Waren jene Nebenwirkungen vielleicht eher harmlos oder gar von BioNTech schlicht erfunden worden, um die hohe Zahl der unter Nebenwirkungen leidenden „Comirnaty“-Empfänger zu relativieren? Und wenn ja, lassen sich für das Zutreffen einer dieser Mutmaßungen ebenfalls Belege beibringen?

Selbst zu den Verweigerern der Gen-Therapie gehörend, möchte ich mit solchen Fragen nicht nach dem sprichwörtlichen „Haar in der Suppe“ suchen. Mir geht es darum, dabei zu helfen, dass Ihre, sehr geehrter Herr Hauke, vielversprechende Veröffentlichung eine Überzeugungskraft gewinnt, die hoch genug ist, um auch ausgesprochen staatsgläubige „Geimpfte“ zu beeindrucken und zum Umdenken zu bewegen. Denn daran besteht doch kein Zweifel: die Ahndung des mutmaßlich „größten Staatsverbrechens seit dem Zweiten Weltkrieg“ wird es nur geben, wenn außer uns Gen-Therapie-Verweigerern noch viele Millionen „Geimpfte“ darauf drängen, dass sich Lauterbach und Kumpare vor Gericht verantworten müssen.

Alexander Luft

Sie geben uns den Gnadenschuss

Hallo Herr Hauke!

Toll, eure Beiträge, das würde sich im LDS-Kreis nicht eine Zeitung trauen zu veröffentlichen. Der Beitrag „Schaden vom deutschen Volk abwenden“ von einem Leserbriefschreiber spricht mir aus der Seele und erst die Zeilen: „Geht und nehmt euren Hass mit“ etc. Was muss in Deutschland noch passieren, dass alle SPD/CDU/Grünen-Wähler wachwerden? Wir können diese Leute nicht mehr regieren lassen, sie geben uns allen den Gnadenschuss. Es gibt nix mehr in diesem Land, was nicht am untersten Limit ist.

Wir stehen wie vor etlichen Jahren bald wie die tiefsten Ostblockländer da – in jeglicher Situation. Leute, werdet endlich wach und macht Schluss mit unserer amtierenden Politik!

Schade, dass wir Ihre Zeitungen hier in LDS (noch) nicht erhalten!

Regina Rohde

Corona-Täter im Voraus begnadigt

Guten Tag, Herr Hauke.

Ein Schelm, wer Böses denkt. Joe Biden hat seine letzten Stunden im Amt dazu genutzt, um vorsorglich den Corona-Experten, Dr. Anthony Fauci, zu begnadigen. Mir stellt sich hier die Frage, warum jemand, der bisher noch nicht mal angeklagt oder verurteilt wurde, begnadigt werden muss. Hat Joe Biden Angst davor, dass im Falle einer Aufarbeitung der illegalen Corona-Maßnahmen, einer seiner

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

engsten Mitarbeiter und damit Mitwisser für seine Taten zur Rechenschaft gezogen werden könnte? Wie sonst ist es zu erklären, dass Joe Biden als letzten Akt einen eventuellen Mitäter schützt, der an einem Massenmord an impfwilligen Personen beteiligt war.

Vielen Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz.
Bernd Ackermann

Demagogie...

...ist das alleinige Können der Regierenden und die verkalkten „Omars gegen rechts“ machen mit. Was ist Demagogie? Allgemein: Es ist „im abwertenden Sinn ideologische Hetze, besonders im politischen Bereich.“ Und aktuell: „Demagogie betreibt, wer bei günstiger Gelegenheit öffentlich für ein politisches Ziel wirbt, indem er der Masse schmeichelt, an ihre Gefühle, Instinkte und Vorurteile appelliert, ferner sich der Hetze und Lüge schuldig macht, Wahres übertrieben oder grob vereinfacht darstellt, die Sache, die er durchsetzen will, für die Sache aller Gutgesinnten ausgibt, und die Art und Weise, wie er sie durchsetzt oder durchzusetzen vorschlägt, als die einzig mögliche hinstellt.“ – Martin Morlock 1977.

Das ist alles nichts Neues. So ähnlich stand es schon im Geschichtsbuch der 9. Klasse der allgemeinen polytechnischen und erweiterten Oberschulen der DDR; haben die meisten leider vergessen.

Die Demagogie der Systemparteien und der ihnen ehrfürchtig dienenden Medien ist, zu behaupten, dass die AfD u. a. Parteien Positionen von Putin vertreten. Wahr ist stattdessen: Deutschland muss Friedenspositionen in vollständiger Neutralität vertreten. Also ist der Konflikt Russland/Ukraine nicht etwas, was den Staat BRD angeht. Deutschland hat zwei Weltkriege und eine jahrzehntelange Teilung und eine friedliche Wiedervereinigung durchgemacht. Die Lehre daraus heißt Neutralität, Friedensvermittlung, niemals irgendwohin Waffenlieferungen, keine Soldaten ins Ausland! Diese deutsche Aufgabe der Friedensmission wird von allen alten Parteien vollständig missachtet.

Dazu kommt das die BRD von Flüchtlingen erpresst wird, derart, dass man sich um sie kümmern soll. Das hindert uns an unserer Friedensmission. Dabei ist es rechtlich nur möglich, hier Asyl zu beantragen, wenn man nicht durch ein anderes EU-Land in die BRD kommt. Die Ex-Kanzlerin hat den Flüchtlingsdammbuch verursacht und ist sich keiner Schuld bewusst. Stattdessen faselt sie in ihrem Buch von Freiheit. Ja, meint sie die Freiheit der Flüchtlinge, hier kriminell zu werden, zu morden, eine Scharia zu errichten? Alle deutschen Politiker, die nicht unsere Friedensmission begreifen und nicht danach handeln, sind nicht wählbar! Der gegen den Baum gefahrene Lügen-Kanzler mit seinen vielen Finanzskandalen zeigt sich in bester Demagogie indem er von Frieden faselt und Krieg mit Waffen stützt sowie in dem er ständig darauf verzichtet, endlich die Grenzen für jeden dicht zu machen und endlich Flüchtlinge massenweise abzuschieben. Gibt es einen lächerlicheren Führungsversager? Dieser Kanzler ist nach der Wahl Schall und Rauch! Es gab im Bundestag dieser Tage Mehrheiten für mehr Abschiebungen. Das wird noch lange keine großen Wirkungen an den Grenzen erzielen. Weiter kommen Flüchtlinge zu Unrecht in die BRD, die längst von uns

deutschen Bürgern nicht mehr als Heimat richtig wahrgenommen wird, denn ein Staat mit offenen Grenzen wird ausgehöhlt und verliert seinen Staatsanspruch! Überfremdung ist Alltag!

Bevor es eine wirkliche Änderung gibt, werden noch viele Flüchtlinge kommen. Das ist die Wahrheit und die Gefahr für eines jeden Leib und Leben. Auch weil Grüne und SPD das weiterhin wollen. Die deutsche Heimatzerstörung ist ihr Ziel.

Dem Wirtschaftsminister wird völliges Versagen vorgeworfen, und er rechtfertigt sich, er wäre seit zehn Jahren in Ministerämtern. Welchen volkswirtschaftlichen Schaden hat er in dieser Zeit noch angerichtet? Ja, er hat völlig den Boden unter den Füßen verloren. Lässt er doch seinen Größenwahn auf das Kanzleramt an das Münchner Siegestor projizieren, um dann noch mehr Waffen in die Ukraine zu liefern. Dabei trägt er immer sein mokantes Lächeln zur Schau. Viele meinen, das sei freundlich und ehrlich. Nein, es ist blanker Zynismus, der vollendete Hohn für uns alle! Dieser Staat hat fertig! Die sogenannte Demokratie, das Deckmäntelchen, ist ein zerrissener, dreckiger Lumpen. Das BSW hatte sich vorgenommen, in Brandenburg die Aufhebung der Weisungsgebundenheit der Staatsanwaltschaft in den Koalitionsvertrag zu schreiben. Haben sie aber nicht gemacht, weil sie es nicht können! Diese bundesweit geltende Tatsache muss man sich klarmachen: Ein Politiker wird eines Unrechts beschuldigt. Anklage wird erhoben. Dann schreitet seine Partei gegen die Anklage ein. Die Anklage wird eingestellt. So können Politiker alles machen, Millionen Schulden machen, für die Stasi arbeiten, wie der Bürgermeister von Grünheide, mit Corona-Masken Geld verdienen, wie der ekelhaft-feine Herr Spahn in der kommenden Regierung, oder 500 Millionen aus dem Fenster hauen für Drohnen, wie die Maizière, oder Schwarzkassen führen, wie Kohl, oder 54 deutsche Soldaten in Afghanistan für unsere Rohstoffe töten lassen, wie Schröder, Steinmeier, die Kanzlerin, Köhler, oder einfach eine Autofabrik ins Dorf Grünheide setzen, um die Heimat der Menschen zu zerstören, wie Woidke, oder Waffen in die Ukraine liefern, um deutschen Menschen Sozialleistungen vorzuenthalten. Niemals wird ein Bonze zur Verantwortung gezogen.

Aber haben wir nicht alle schon in der Schule gelernt, dass Politik, Justiz und Polizei voneinander unabhängig sein müssen? Das ist das wichtigste Kriterium für Demokratie. Leider ist es damit schon sehr lange vorbei! Umgekehrt funktioniert es bestens. Habeck hat 800 Bürger verklagt, die unter anderem sagten, er sei unfähig. Baerbock hat 600! Bürger angezeigt, weil sie sagten, was doch vermutlich richtig ist. Eine Rechtsanwalts-Klageindustrie haben sie errichtet. Dabei fingen sie selbst einmal mit Beleidigungen und Steinwürfen an. Die Welt hat sich gedreht.

Nicht vergessen, die CDU rettet uns nicht! Liebe Bürger, nicht immer wieder dieselben Banden auf dem Wahlzettel ankreuzen! Habt ihr nicht schon genug Probleme mit hoher Inflation, niedrigem Lohn, niedriger Rente, fehlender neuer Wohnung, hohen Pflegekosten für die Mutter oder den Vater...? Nehmt all euren Mut zusammen! Wir müssen mit all dem Schluss machen. Besinnt euch zur Wahl! Lieber Nachbar, wo bleibt dein Stolz? Wo bleibt deine Selbstachtung?

Dr. R. Heinemann

Am 23.02.2025 richtig wählen

In seiner Rede auf dem SPD-Sonderparteitag am 11.01.2025 hat der Bundeskanzler richtig erkannt, dass Deutschland bei der bevorstehenden Bundestagswahl vor einer Richtungsentscheidung steht. Wenn die Bürger falsch wählen, werde man in einem anderen Land aufwachen.

Dabei übersieht er, dass viele Bürger sich ein anderes Land wünschen, in dem die Politiker zuallererst die Interessen des Volkes vertreten – dazu wurden sie ja schließlich gewählt – ein Land, in dem man „gern und sicher lebt“, so die ehemalige Kanzlerin Merkel, deren jetzige Tätigkeit den Steuerzahler jährlich rund eine Million Euro kostet. Wer Alternativen zum Niedergang Deutschlands aufzeigt, gegen den wird die Staatspropaganda (der ÖRR wird jährlich mit neun Milliarden Euro belohnt) mit geistiger Brandstiftung eingesetzt.

Beispiel: Parteitag der AfD am 11./12.01.2025 in Riesa. Linke Demonstranten/Eiferer fühlten sich dazu berufen, mit antidemokratischen Mitteln die Demokratie zu retten! So etwas nennt man wohl Einschüchterung des politischen Gegners – hatten wir schon mehrfach in der deutschen Geschichte mit verheerenden Folgen für Leib und Land (z.B. öffentlicher Aufruf zur Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht)! Leidtragende waren wieder einmal die Polizisten, die den Tagungsort mit mehreren Hundertschaften absichern mussten.

Eine besondere Herausforderung sahen/sehen die Staatsmedien in dem Dialog der AfD-Vorsitzenden Alice Weidel mit dem Tech-Milliardär Elon Musk, dem es um einen Gedankenaustausch zur Situation in Deutschland ging/geht. Der AfD-Vorsitzenden war bekannt, dass 150 EU-Berater in einer angeordneten Spätschicht und auch die Bundestagsverwaltung das Gespräch am 9. Januar 2025 überwachten, um irgendwelche Regelverstöße zu entdecken. Da Frau Weidel ihnen den Gefallen nicht tat, erging/ergeht sich nun der mediale Mainstream in „Krümelkackereien“. Natürlich kann der Bürger unterschiedlicher Ansicht über Hitlers Einstufung Weidels als Sozialist/Kommunist sein oder ein Leben auf dem Mars (Musk) für unwahrscheinlich halten, aber das sollte nicht von den wertenden Aspekten dieses Gesprächs (gewollt!?) ablenken, die für Deutschlands Existenz von fundamentaler Bedeutung sind, z.B.:

- Der Ukrainekrieg muss gestoppt werden, da er wegen einer drohenden Eskalation eine Gefahr für die Sicherheit Deutschlands und Europas darstellt.
- Eine sinnvolle Energiepolitik, die nicht die Industrie weiter zerstört, d.h. ein Mix von erneuerbarer Energie, Atomenergie und fossilen Energieträgern.
- Keine offenen Grenzen für illegale Migration, kein Import von Terror.
- Keine Bildungspolitik, in der Schulen zu Propagandainstrumenten werden.
- Ohne die grundgesetzlich geschützte Meinungsfreiheit gibt es keine Demokratie. Medien sollten dem Bürger kein betreutes Denken/keine vorgegebene Meinung aufdrücken.

Das über einständige Gespräch vermittelte den Eindruck, dass zwei intelligente Menschen mit gesundem Menschenverstand ihre Gedanken austauschen,

ihre Argumente schlüssig darlegen, ihre Meinung vertreten und andere tolerieren – das sollte anderen Parteien als Beispiel dienen! Zu erwähnen wäre noch, dass es keine Angriffe auf andere Parteien und unsinnige Unterbrechungen gab, wie es Frau Weidel von linientreuen Moderatoren des ÖRR gewohnt ist. Fazit: Herr Musk hält einen Wandel in Deutschland für nötig, denn auch als Chef der Gigafactory Grünheide kann ihm die Situation in Deutschland nicht egal sein, die er in seinem Beitrag für „Welt am Sonntag“ vom 29. Dezember 2024 folgendermaßen und völlig richtig charakterisierte: „Deutschland steht an einem kritischen Punkt, seine Zukunft taumelt am Rande des wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenbruchs.“ Das Gespräch mit Frau Weidel bestätigte seine Bedenken. Den Kern seiner Analyse ignorieren die etablierten Politiker selbstverständlich, sprechen nur von einem „Wahlaufbruch für die AfD“. Vielleicht sollten diese Politiker mal „dem Volk aufs Maul schauen“ und nicht dafür sorgen, dass dessen Kommentare zu diesem Dialog im Internet deaktiviert werden.

Einen Politwandel für Deutschland will der CDU-Vorsitzende F. Merz vornehmen, falls er Bundeskanzler wird. Da bei der bevorstehenden Bundestagswahl glücklicherweise nicht mit einer absoluten Mehrheit von CDU/CSU zu rechnen ist, bleibt die Frage, mit wem er koalieren will. Die SPD und die Grünen hat er wegen des Ampel-Versagens als „Bankrotteure“ bezeichnet, was ihm sicher übelgenommen wird. Eine Koalition mit der AfD lehnt er kategorisch ab, weil er sonst „seine Seele verkaufen“ würde – macht sogar sein politisches Schicksal davon abhängig, schließlich gibt es ja den sog. Unvereinbarkeitsbeschluss der CDU, der eine Unterstützung oder Zusammenarbeit mit links- oder rechtsextremen Parteien ausschließt. Wie war das doch gleich bei den Thüringer Landtagswahlen 2019 und 2024? Bodo Ramelow (Linke) wurde 2019 durch Stimmenthaltung von CDU-Abgeordneten wieder Ministerpräsident – 2024 wurde der Wahlverlierer M. Voigt (CDU) mit Stimmen des BSW zum Ministerpräsidenten von Thüringen gewählt. Hat das noch etwas mit Glaubwürdigkeit von Politik zu tun?! Seit dem 12. Januar sind die Parteien wieder plakativ mit knackigen Absichtserklärungen im Wahlkampf. Glauben die Altparteien wirklich daran, die Wähler erneut täuschen zu können? Zur Erinnerung: „Blühende Landschaften“ (Kohl) oder „Eine Impfpflicht wird es nicht geben, auch nicht durch die Hintertür“ (Merkel, danach von der SPD übernommen – aber nur vor der Bundestagswahl 2021).

Erschrocken und in Sorge (z.B. Bundeskanzler Scholz) sind die Altparteien über die Wahlen im Nachbarland Österreich. Als eindeutiger Wahlsieger wurde die FPÖ von Herrn Kickl erst einmal außen vorgelassen, weil als „rechtsextrem“ eingestuft. Nachdem alle Versuche zu einer Regierungsbildung gescheitert sind, wurde nun Herr Kickl vom österreichischen Bundespräsidenten van der Bellen mit der Regierungsbildung unter Beteiligung der ÖVP beauftragt – also die sog. Brandmauer niedergegrissen! In seiner Erklärung wies der Bundespräsident darauf hin, dass er damit seinen Respekt vor dem Wählerwillen zum Ausdruck bringt! In Deutschland dürfte so etwas kaum möglich sein,

weil die vermeintlichen Demokraten die Brandmauer schon aus Existenzgründen nicht niederreißen werden. Schließlich lebt es sich ja recht gut auf Kosten der Steuerzahler.

Sollten die Wähler Herrn Merz (inklusive den kriegsbegeisterten Herren Kiesewetter und Röttgen) ihre Stimme nicht vorenthalten wollen, so wird ein Bundeskanzler Merz (eine gruselige Vorstellung) mit der SPD oder/und den Grünen koalieren müssen, d.h. der „Minister der Herzen“, K. Lauterbach, falls er nicht vom Alleskönner J. Spahn (CDU) ersetzt wird, bleibt uns erhalten, ebenso die reiselustige Frau Baerbock und Herr Habeck, die gern ihre moralisierende Außen- und ideologiesteuerte Wirtschaftspolitik fortsetzen würden!

Herr Musk, der ein engster Berater der neuen US-Regierung ist, gilt im deutschen Mainstream als schlechter Milliardär, weil er es wagte, sich die AfD als Gesprächspartner auszusuchen. In mediale Ungnade ist auch der Facebook-Gründer Zuckerberg gefallen, weil er nun die sog. Faktenchecker auf seiner Plattform ablehnt. Es gibt natürlich auch „gute“ US-Milliardäre, nicht nur den Philanthropen B. Gates, sondern auch solche, die uns für viele Milliarden todbringende Waffen verkaufen, unsere Wirtschaft ruinieren (billiges russisches Gas durch teures Fracking-Gas ersetzen), uns (im Einklang mit der EU) völkerrechtswidrige Sanktionen gegen Russland aufdrücken, die Deutschland schwer schädigen und sich bei uns für die Aufnahme von Millionen Flüchtlinge bedanken, deren Land militärisch oder wirtschaftlich von den USA ruiniert wurde/wird.

„Lasst, Vater(land), genug sein das grausame Spiel“, möchte man heutzutage in Abwandlung der berühmten Schiller-Ballade „Der Taucher“ ausrufen! Dieser Bitte der Königstochter würden sich ganz bestimmt viele Millionen Deutsche anschließen. Die bevorstehende Bundestagswahl wird es zeigen – hoffentlich!

Dr. H.-J. Graubaum

So viel wie nötig, so wenig wie möglich

Sehr geehrter Herr Hauke, ich lese ihre Zeitung leider nur sporadisch, und so ist mir ein Artikel vom 6.12.2023 erst jetzt zur Kenntnis gekommen. In dem Beitrag „Die kälteste Novembernaut aller Zeiten war – natürlich – zu warm“ kritisieren Sie Menschen, zu denen auch ich gehöre, die auf Veränderung des Klimas hinweisen und dringend eine Umstellung unserer Lebensweise anmahnen.

Für mich gelten die Maxime „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“. Wobei ich selbstkritisch zugeben muss, dass ich es nicht immer schaffe, so zu leben und auch häufig dem unnötigen Konsum unterliege. Auch wenn ich ab und zu den demagogischen Begriff Verbraucher benutze, sehe ich mich nicht als Verbraucher, sondern als Entnehmer an. Ich entnehme der Erde um zu leben.

Um nicht in den gegenwärtig üblichen Slang der gegensätzlichen Bezeichnung, Vertreter des Gedankens vom Klimawandel und Klimaleugner zu verfallen, sehe ich Sie als Mensch mit anderen Ansichten als meine an. Ich erlaube mir aber, Ihnen die Frage nach Ihrer Herkunft zu stellen, denn es würde mich sehr interessieren

ob sie in der DDR geboren sind und die sogenannte Volksbildung in mindestens acht Schuljahren genossen haben. Wenn ja, dann müssten sie sich noch daran erinnern, dass im Physikunterricht der sechsten oder siebten Klasse der Energieerhaltungssatz vermittelt wurde. Ob dies im Unterricht der alten föderalen Bundesländer geschehen ist, kann ich nicht einschätzen. Dieser alte Energieerhaltungssatz ist für mich maßgebend, denn er sagt aus, dass Energie weder gewonnen wird noch verschwinden kann. Sie wird lediglich von einer Energieform in eine andere umgewandelt. Nun kommt für mich der Begriff Photosynthese ins Spiel. Bei der Photosynthese wird durch Sonnenlicht das Wachstum der Pflanzen ermöglicht. Es wird sozusagen durch Herstellung von organischen Verbindungen Sonnenlicht/-energie als chemische Energie gespeichert. Nach letzten mir bekannten Erkenntnissen gibt es die Photosynthese auf der Erde seit circa 2 Milliarden Jahren und an Land seit zirka 465 Millionen Jahren. Seit dieser Zeit wird also Sonnenenergie durch gewachsene Pflanzen, deren Überreste unsere jetzigen fossilen Brennstoffe darstellen, gespeichert. Diese fossilen, chemischen Energiespeicher werden durch uns Menschen seit Beginn des Industriezeitalters in immer größerem Maße genutzt. Wir nutzen also als Menschen Energie, die die Erde im Verlaufe von Millionen Jahren gespeichert hat. Für mich ist es

daher durchaus plausibel, dass die Klimawärmung doch auf das Wirken des Menschen zurückzuführen ist. Es mag nicht zu beweisen sein, worauf genau manche Wetterkapriolen zurückzuführen sind, doch lässt sich nicht verneinen, dass in den letzten Jahren beziehungsweise Jahrzehnten eine Zunahme dieser zu verzeichnen ist.

Auch wenn es in der Erdgeschichte zum Beispiel Eiszeiten oder Warmzeiten gab, lässt für mich die Häufigkeit der Extreme keinen anderen Schluss zu, als dass wir Menschen in unserer unglaublichen Gier nach Mehr (Wachstum) daran Schuld sind. So habe ich bereits in den 80er Jahren die These geäußert, dass, wenn wir Menschen die ganze Welt auf das Niveau der Zone (DDR) bringen wollten, der Planet platzt. Auch wenn Sie, Herr Hauke, mir wahrscheinlich nicht zustimmen werden, möchte ich behaupten, dass wir jetzt an diesem Punkt angelangt sind.

PS: Zur Untermauerung meiner Thesen möchte ich noch auf folgenden interessanten Artikel im Spiegel hinweisen:

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/klima-ozeane-sind-so-heiss-wie-noch-nie-a-4eb36b3a-5a19-46ac-9ed4-61a13a1273b2> Klaus Pfennigwerth

Schäden durch Mobilfunkstrahlung

In diesem Leserbrief geht es um die Zusammenarbeit von Regierung und Bundesverfassungsgericht zum Nachteil des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung im Bereich der Mobilfunkstrahlung? Was können wir tun?

Geht von den für die Mobilfunkstrahlung geltenden Grenzwerten, die in der 26.BImSchV geregelt sind, tatsächlich eine Schutzwirkung aus? Wieso wurden sie nicht nach unten korrigiert, obwohl

- eine nach anerkannt höchsten Standards durchgeführte internationale Tierstudie mit mehr als 1000 Tieren, bei der Tiere, die Mobilfunkstrahlung unter den Grenzwerten ausgesetzt waren, zu einem signifikanten Krebsaufkommen führte (Ramazzini Studie),

- in In-Vitro-Versuchen bei Bestrahlung ein signifikanter Anstieg von DNA-Strangbrüchen nachgewiesen werden konnte (Reflex-Studie),

- eine Auswertung sämtlicher auf Englisch veröffentlichter Studien der letzten 10 Jahre zum Thema der gesundheitlichen Effekte der Mobilfunkstrahlung unterhalb der Grenzwerte eine die männliche Fruchtbarkeit schädigende Wirkung ergab und zusätzlich eine wahrscheinlich krebserregende Wirkung (STOA-Review des Technikfolgenausschusses des EU-Parlaments),

- eine an Anwohnern von Mobilfunkmasten in Bayern durchgeführte Studie bei diesen eine signifikante Erhöhung von Chromosomenaberrationen ergab und zwar in einem das Erlaubte bei einer Bestrahlung mit ionisierender Strahlung bei Weitem übersteigenden Ausmaß (Athem3-Studie)?

Warum werden diese Erkenntnisse nicht anerkannt? Warum führen sie nicht zu einer Absenkung der Grenzwerte?

Welche Studien liegen denn den aktuellen Grenzwerten zu Grunde? Wie sind sie zustande gekommen? Was macht sie so sicher, dass von diesen nicht abgerückt wird?

Nun, der Grenzwertfestsetzung liegen nur wenige Kurzzeitversuche von nur acht Ratten und fünf Affen zu Grunde – durchgeführt von der der US-Marine, also dem US-Militär. Sie fanden in den Jahren 1980, 1984 statt. Dies wird von der Bundesregierung nicht bestritten.

Bei den wenigen kurzen Untersuchungen wurde ausschließlich auf die Feststellung einer Verhaltensänderung der Tiere abgestellt. Ausschließlich diese diente also als Indikator für eine Gesundheitsschädlichkeit.

Hieraus leiteten die amerikanische FCC und die ICNIRP für die Allgemeinbevölkerung den bis heute geltenden Expositionsgrenzwert von 0,08 W/kg SAR ab, der der 26.BImSchV zu Grunde liegt.

Bei den Versuchen

- wurde also keine differenzierte medizinische Untersuchung der Tiere vor und nach dem Experiment vorgenommen, z.B. Wirkung der Strahlung auf die Organe oder das Blut, insbesondere keine Analyse des oxidativen Stresses,
- es fand keine auch nur mehrtägige Strahlungsexposition der Tiere statt
- es fanden keine Untersuchungen am Menschen statt,
- die Auswirkungen unterschiedlicher Signaleigenschaften wurde nicht untersucht, wie z.B. Trägerwellenmodulationen oder das Pulsieren des Signals, denen aber

die Bevölkerung real ausgesetzt ist.

Sie waren somit nicht geeignet, die Weltbevölkerung wirksam vor Gesundheitsschäden durch eine Dauerexposition von Mobilfunkstrahlung zu schützen. Diesem Anspruch sollten sie auch nicht genügen.

Wieso wurden die Grenzwerte trotzdem in dieser Höhe festgesetzt? Wusste die Regierung nicht um die fehlende wissenschaftliche Grundlage von deren Festsetzung?

Doch, sie wusste es. Die deutsche Regierung setzte die Grenzwerte sogar quasi selbst fest.

Denn bei Verabschiedung der 26.BImSchV, in der die Grenzwerte geregelt sind, war Professor Jürgen Bernhardt Vizedirektor des BfS, Leiter von dessen Abteilung für Strahlenschutz in der Medizin und als solcher Teil der Bundesregierung und in Personalunion auch Vorsitzender der ICNIRP, also Leiter der die Grenzwerte festsetzenden Behörde.

Der Bundesregierung lagen darüber hinaus nachweislich sogar konkrete Anhaltspunkte für eine krebserregende Wirkung der Strahlung unterhalb der Grenzwerte vor. Dies ergibt sich insbesondere aus einem Fernsehinterview von Prof. Bernhardt anlässlich der Unterzeichnung der 26.BImSchV durch die damalige Bundesumweltministerin Merkel am 29.01.1997. Hierin sagte er: „Zweifelsfrei verstanden haben wir bei den hochfrequenten Feldern nur die thermische Wirkung, und nur auf dieser Basis können wir derzeit Grenzwerte festlegen. Es gibt darüber hinaus Hinweise auf krebserregende Wirkungen und Störungen an der Zellmembran.“

Wegen der ausdrücklich eingeräumten Hinweise auf deren krebserregende Wirkung hätten die Grenzwerte nicht festgelegt werden dürfen. Dies war wegen Verstoßes gegen höherrangiges Recht rechtswidrig.

Aber nicht genug damit: Das Bundesverfassungsgericht erteilte dann auch noch diesen offensichtlich rechtswidrig festgesetzten Grenzwerten einen Bestandsschutz (1 BvR 1676/01) und begründete dies damit, dass sie „auf den übereinstimmenden Empfehlungen des Komitees für Strahlen der Internationalen Strahlenschutzvereinigung, der internationalen Kommission für den Schutz vor nichtionisierenden Strahlen sowie der beim Bundesamt für Strahlenschutz (...) angesiedelten Strahlenschutzkommission“ beruhen würden.

Diese Begründung ist eine Farce, denn sämtliche vom Bundesverfassungsgericht als kompetent aufgeführte Stellen sind personell ineinander verworben bis hin zur Identität (siehe zum Beispiel Prof. Bernhardt), und der Empfehlung lagen eben für jedermann recherchierbar nur kurze Verhaltensbeobachtungen von wenigen Tieren zu Grunde.

Der Bestandsschutz besteht darin, dass das Bundesverfassungsgericht den Gerichten der unteren Instanzen verbat, diese zu überprüfen. Eine Überprüfung der Grenzwerte ist hiernach quasi erst dann erlaubt, wenn die Bundesregierung sie selbst für in Frage gestellt ansieht. Hierfür wird ihr zusätzlich noch ein „weiter Ermessensspielraum“ eingeräumt.

Die von der Bundesregierung selbst willkürlich festgesetzten und zum Zeitpunkt der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts nachweislich rechtswidrigen Grenzwerte wurden durch sie unangreifbar gemacht. Der Rechtsstaat wurde also faktisch vom Bundesverfassungsgericht



für den Bereich des Mobilfunks ausgehelt – die Bundesregierung über das Gesetz gestellt, die Bürger rechtlos gestellt – mit der Folge eines massiven Mobilfunknetzausbaus.

Und parallel zum Mobilfunknetzausbau kann ein signifikanter Anstieg von diversen Krankheiten verzeichnet werden. Insbesondere erhöhte sich zwischen 1994 und 2012 die Zahl der Hirntumore bei Kindern um 25%, gemäß vom RKI veröffentlichter Zahlen. Dies ist mit den Wertungen des Grundgesetzes unvereinbar.

Als Silberstreif am Horizont äußerte das OVG Rheinland-Pfalz in seiner Entscheidung vom 04.04.24 Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Grenzwerte (1 A 10814/23. OVG), weshalb es eine erstinstanzliche Klageabweisung gegen einen Mobilfunkmast bei Mainz aufhob und die Sache zur erneuten Entscheidung zurückverwies. Alleine auf die Gerichte können wir aber wegen vorgenannter Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts nicht setzen.

Wir müssen vielmehr selbst aktiv werden – jeder einzelne von uns.

Wir müssen eine Aufhebung der Machtkonzentration des Bundesverfassungsgerichts fordern, eine stärkere Trennung der Gewalten voneinander, vor allem aber die Benennung von Richtern durch die Bevölkerung und eine unabhängige Presse, so dass derartige Informationen der Bevölkerung zugänglich werden.

Lasst uns wieder den Menschen in den Mittelpunkt stellen und nicht mehr die Kapitalvermehrungsinteressen Weniger.

Rechtsanwältin Sibylle Killinger

Kriegsbesoffene Zeiten

„Es bereitet uns große Sorge, dass die deutsche Bevölkerung wohl noch immer nicht begriffen hat, dass wir auf einen Krieg hinsteuern!“ (Aussage eines Offiziers der Bundeswehr)

Schon erschreckend – oder? Was man für die kommende Wahl auch unbedingt im Hinterkopf behalten sollte! Und auch genauso die Aussage, bei „ntv“ gelesen: „China hat Putin davon abgehalten, die Atombombe einzusetzen!“

Und natürlich ist das auch schwerlich zu verarbeiten, dass es in diesen kriegsbesoffenen Zeiten noch immer solche Spielverderber und auch Knauserköpfe gibt. Doch zum Glück wissen unsere Politiker, mit unseren Steuergeldern, den Krieg schon „auf Tempo zu bringen!“ Und hierbei auch mit exakt jeweils einer Million Euro (!), die dann auch jedes Mal beim Einschlag zu Staub zerfällt!

Und dass wir so einen menschenverachtenden Dreck (Taurus) dann auch noch mit dem „neuesten Schnickschnack“, durch „Tuning“ dann etwas „höher gelegt“, für 829,8 Millionen Euro (!) „aufhübschen lassen wollen!“, bereitet nur der CDU/CSU, den Grünen und selbstverständlich auch der FDP keine großen Sorgen! Die an „vorderster Front“ mitmischen, ja auch immer alle drei ganz mutig mit dabei sind! Und weshalb die Chinesen auch bestimmt schon verflucht haben werden, ihnen in die Quere ihrer Absichten

gekommen zu sein. Weil die Gier und die Blödheit aber auch niemals Grenzen kennen! Auch wenn die Waffenlieferungen in die Ukraine 2024 schon „Guinness-Buch“ verdächtig waren (8,15 Milliarden Euro), so wollen wir dennoch nicht knausrig sein und noch schnell vor der Wahl drei Milliarden Euro drauflegen! Unseren eigenen Problemen auch zum Hohn!

Doch „Alles lässt sich ändern!“ – Habt „Zuversicht!“ – „Alice für Deutschland!“

Ja, ist ja gut – holt erst mal Luft – das war doch nur ein kleiner Spaß von mir! Denn, wer möchte sich schon als Wahlvieh bezeichnen lassen (Report München), nur, weil man vielleicht ein Wähler der AfD ist? Schade jedenfalls, dass die SPD ihren eigenen Kanzler damals so im Stich gelassen hat, sodass die Regierung und die krakeelenden, geifernden Medien Herrn Scholz so unter Druck setzen konnten! Was wir finanziell schon lange zu spüren **kriegen!**

Ich wünsche Ihnen und Ihren Mitarbeitern ein gesundes und erfolgreiches Jahr. Seien Sie auch weiterhin den Anderen Scham und Graus, der spitze Stein in ihren Schuhen, der diese sogenannten „Journalisten“ tagtäglich daran erinnert, was sie doch selbst für Pfeifen sind. **B. Ringk**

Falsche Helden, falsche Hoffnung

Sehr geehrter Herr Hauke, Deutschlands Kanzlerkandidaten Scholz, (Warburgbank/SPD), Merz (BlackRock/CDU) und Habeck (Agora/Grüne) wa-

ren letzte Woche zum Befehlsempfang bei Schwabs WEF in Davos.

Das WEF ist die Bühne, von der aus die superreichen Milliardäre und ihre Konzerne Wünsche an die Politik formulieren. Zu diesem Zweck werden Politiker vorgeladen. Natürlich auch Vertreter internationaler Organisationen wie UNO oder WHO, die im Konzernauftrag handeln, und die „Zivilgesellschaft“, also von ultra-reichen Stiftungen finanzierte „Aktivisten“ und ihre Groupies aus den Medien. Von der Leyen war selbstverständlich auch da und versuchte einmal mehr, ihren idiotischen „Green Deal“ zu verkaufen, schwor auch Kiew die ewige Treue. Wahrscheinlich hat sie den Schuss noch nicht gehört. Die Superreichen sind zunehmend unzufrieden mit grüner Agenda und verlorenem Krieg. Sie verlangen jetzt andere Lösungen. Sie verlassen das sinkende Schiff und sichten ihre „Investitionen“ um. Wie sagte doch, Marx zitierend, einst Kanzler Helmut Kohl: „Das Kapital ist ein scheues Reh.“ Nun ist es auf und davon. Es verlässt das abgegraste grün-woke Feld der EU, vor allem Deutschland. Die „nutzlosen Menschen“ (Harari, WEF) lässt es zurück, ohne Job, ohne Perspektive. Während in diesem Jahr die meisten „G7“-Staatschefs dem WEF-Treffen fernblieben, ließ sich Kanzler Scholz die persönliche Teilnahme nicht nehmen. Friedrich Merz hatte zusätzlich einen großen Auftritt beim BlackRock-Empfang. Das war ihm wichtiger als Wahlkampf und deutsches Volk – man muss Prioritäten setzen. Das taten auch Scholz und Habeck.



R96.0: Plötzlich eingetretener Tod

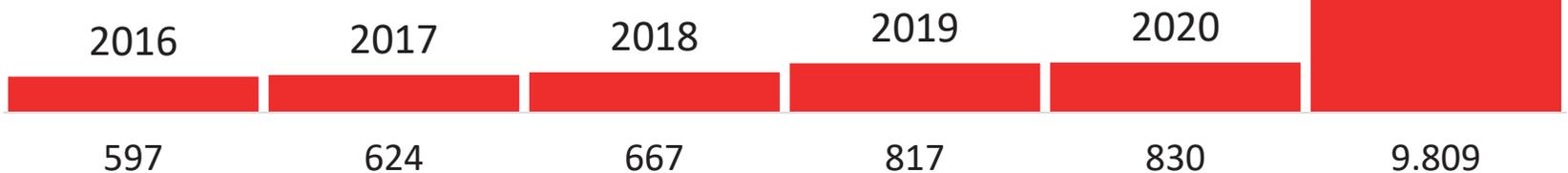
Wie sicher sind die mRNA-Covid-19 Impfstoffe?

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI), das für die Impfstoffsicherheit verantwortlich ist, hatte im September 2021 die Veröffentlichung der gemeldeten Verdachtsfälle auf Impf-Nebenwirkungen eingestellt und diese nur noch intern weiter erfasst.

Der Datenanalyst Tom Lausen hatte daraufhin die Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) eingefordert und bei deren Auswertung herausgefunden, dass seit Beginn der mRNA-Impfungen plötzlich und unerwartete Todesfälle je nach Diagnose-Code zwischen 250 und 1.700 Prozent angestiegen waren. Auch Krebserkrankungen hatten um mehrere 100 Prozent zugenommen sowie Fehlgeburten um ca. 1.700 Prozent.

Erst am 28. November 2024 veröffentlichte das PEI eine Liste mit knapp 1 Million Verdachtsfällen von teils schwersten Impf-Nebenwirkungen und 1446 Todesfällen (der Hauke-Verlag berichtete). Die Dunkelziffer liegt erfahrungsgemäß um ein Vielfaches höher. Warum hat das PEI die Impfungen nicht rechtzeitig gestoppt und bis heute nicht vom Markt genommen? Und wie konnten diese Substanzen überhaupt zugelassen werden?

Die Verantwortlichen gehören vor Gericht gestellt. Vorerst jedoch wurden der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sowie Herrn Cichutek, dem damaligen Präsidenten des PEI, vom Bundespräsidenten Steinmeier (SPD) das Bundesverdienstkreuz verliehen.



2021

+1.082 %
zu 2020

ca. 8.900
Vorkommen
mehr als
erwartet
zu 2020

Quelle: AfD-Pressekonferenz mit Martin Sichert und Tom Lausen zur Auswertung der ärztlichen Abrechnungs-Daten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
[www.youtube.com/watch?v=qfB6ZFUGIEk]. (URL und QR-Code: AfD-Pressekonferenz mit Martin Sichert und Tom Lausen zu den KBV-Daten – Dezember 2022)

Frankfurter Freigeister – Frankfurt (Oder) – folgt uns auf Telegram:

Frankfurter Freigeister - Info-Kanal – V.i.S.d.P. Ivo Otto, Frankfurt (Oder)

Zugeschaltet wurde der neue US-Präsident Donald Trump, der den Superreichen seinen alternativen Weg zur Vergrößerung ihres Reichtums präsentieren durfte. Der WEF-Slogan „Du wirst nichts besitzen“ gilt für sie nicht. Trump zweifelt daran, dass man die Menschen mit Zensur und woken, „moralischen“ Fesseln dauerhaft am Rebellieren hindern kann und möchte deshalb in den USA, die kurz vor einem Aufstand stehen, etwas Druck aus dem Kessel lassen, dem Volk ein paar Zugeständnisse machen. Bezahlen soll das der Rest der Welt, vor allem Europa, denn die USA sind längst pleite. Verlieren werden wie üblich die 99% aller Menschen, die immer verlieren. Profitieren werden wie immer die Superreichen, nach all dem grünen Unsinn wird es wieder altmodische Geschäfte geben. Sie werden sich Trumps Angebot überlegen.

Lieschen Müller, die anscheinend Schwierigkeiten hat, Trumps Slogan „Make America great again“ (America, not Europe!) zu verstehen, hofft darauf, dass Trump auch sie befreit. Sie gehört jedoch zu den 99%, die Trump unter den Bus werfen wird. Scholz, Merz und Habeck haben den Auftrag verstanden, auch wenn sie noch ganz anders reden. Scholz findet bereits lobende Worte für Trump, Merz dient sowieso den USA und Habeck braucht ein neues Geschäftsmodell, seit woker „Klimaschutz“ plötzlich aus der Mode gekommen ist. In hemmungsloser Kriegstreiberei und Aufrüstung hat er es gefunden, die deutschen Militärausgaben möchte er – zum Wohle der Superreichen und natürlich für „die Sicherheit“ - verdoppeln. Hierbei toppt ihn nur AfD-Chefin Weidel, die nicht „nur“ 3,5% vom BIP fordert (wie Habeck), sondern satte 5%. Damit ist sie ganz bei Trump. Überhaupt ist sie neuerdings ganz eng mit den USA. Vergessen sind die Schwüre auf die unabhängige deutsche Nation. Deutsche Kanzler werden immer noch in Washington gekrönt, Weidel hat es recht schnell gelernt.

In seiner Novelle „Die Marter der Hoffnung“ beschreibt Villiers de L'Isle-Adam die verzweifelte Flucht des soeben zum Tode auf dem Scheiterhaufen verurteilten Rabbi Aser Abarbanell aus seinem Kerker. Ganz unverhofft hatte er, der seinem Glauben nicht abschwören wollte, die Zellentür unverschlossen vorgefunden und tastete sich mit immer wachsender Hoffnung durch endlose dunkle Gänge, dem Ausgang entgegen – wo ihn, das Licht der Freiheit schon vor Augen, doch nur der Großinquisitor erwartete. Er war Opfer einer weiteren Folter geworden.

An diese grausame Geschichte, die mir schon ganz entfallen war, muss ich jetzt immer wieder denken, wenn ich die Hoffnung sehe, die manche Menschen in den neuen US-Präsidenten und verschiedene Parteien setzen. Es ist – genau wie bei de L'Isle-Adam – eine trügerische, vergebliche Hoffnung, die (als alte Herrschaftsstrategie) gezielt der Zermürbung und Machtsicherung dient. Wenn der Druck im Kessel zu groß geworden ist, so wie es bei der Corona-Inszenierung und der woken Klima-Bevormundung der Fall ist, nimmt man ihn etwas zurück, erweckt irgendeine trügerische Hoffnung auf Besserung, bis dann der nächste Schritt folgt, der alles nur noch schlimmer macht. Eines der Trump'schen „Zugeständnisse“ besteht in der Anweisung, dass es nur zwei Geschlechter gibt. Großartig! Mit dieser Binse ist wahrlich viel gewonnen. Die in

der Ukraine, der Pharmaindustrie, der grünen Mafia und sonstwo versenkten Steuermilliarden bleiben trotzdem verschwunden. Infrastruktur, Bildung und Gesundheitsversorgung bröckeln weiter, auch unter Trump. Menschen, deren zweifelte Hoffnungen ein ums andere Mal enttäuscht wurden, werden irgendwann willenlos und steuerbar. Genau das ist das Ziel. Nur so lässt sich die „Agenda 2030“ des WEF umsetzen. Sie wissen schon: „Du wirst nichts besitzen und glücklich sein“. Wer keine Kraft mehr hat, wird es irgendwann einfach hinnehmen.

Allerdings gehören immer noch zwei dazu. Niemand kann uns zwingen „nichts zu besitzen und glücklich zu sein“. Niemand, wenn wir uns nur stetig gegen derlei Zumutungen wehren. Um sein eigenes Leben, die Zukunft der Kinder muss man sich schon selber kümmern. Das kann uns keiner abnehmen. Das lässt sich an keinen Retter oder Dienstleister delegieren. Mit simpler Stimmabgabe bei Wahlen lässt es sich auch nicht erledigen, schon gar nicht für die Altparteien, egal welche. Es braucht allerdings weder Helden noch einen falschen Messias wie Trump. Etwas Verweigerung genügt. Die hätte übrigens auch bei „Corona“ gereicht, dann wäre aus dem ganzen Terror nichts geworden. Vielleicht haben wir ja daraus gelernt, wenigstens etwas? – Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Kleine Wahlkampfhilfe

In diesen Wochen begegnen mir wieder Wahlplakate aller möglichen (und unmöglichen) Parteien, die uns Wähler animieren sollen, genau jenen Parteien unsere Stimmen zu schenken. (Da wir keine Gegenleistungen erwarten dürfen, handelt es sich tatsächlich um eine Schenkung.) Diese Wahlplakate sind selbstredend alle hochprofessionell und ungeheuer informativ gestaltet. Dennoch lässt sich die Qualität steigern. Und so will ich (kostenfrei, versteht sich) den um uns Bürgern besorgten Parteien etwas unter die Arme, oder ins Gehirn (?), greifen.

1.) SPD-Plakat; Text: „Mehr für Dich. Besser für Deutschland“ mit Konterfei von Olaf Scholz: Danke Olaf, dass du mich daran erinnerst, dass wir per du sind. Habe nämlich vergessen, wann wir auf Brüderschaft getrunken haben. Aber mit dem Vergessen hast du es ja auch. Klar ist es für mich besser, wenn ich neben einer saftigen Rentenerhöhung auch meine Meinung mehr öffentlich vortragen könnte. Hättest du aber auf dem Wahlplakat anders formulieren können – z. B. „Mehr Sicherheit für euch alle. Das ist besser für Deutschland“. Oder „Mehr soziale Leistungen für fleißige Bürger. Weniger Arbeitsverweigerer. Viel besser für Deutschland.“ Also lass dein Team noch mal nachdenken.

2.) SPD-Plakat; Text: „Wir kämpfen für deine Sicherheit“ mit Pistorius in Kampf-Uniform: Mensch, Boris, alter Russland-Kämpfer, du meinst doch hoffentlich mit „wir“ nicht die ungediente Dilettanten-truppe namens Hofreiter, Röttgen, Habeck, Strack-Zimmermann? Dann doch lieber ein anderes Plakat, vielleicht mit diesem Text: „Wir kämpfen um deine Wählerstimme. Dann bist du dran; notfalls an der Front“. Wäre doch ehrlicher, oder?

3.) CDU-Plakat; Text: „Für ein Land, auf das wir wieder stolz sein können“ mit

dem „Charakterkopf“ von Friedrich Merz: Herr Merz, Ihr von Ihnen geliebter grüner Partner hat doch wohl klargemacht, dass deutsche Geschichte nur aus Krieg, Kolonialismus und Antifeminismus besteht – nix da mit Stolz. Und wer weiß, wann wir wieder mal eine Fußball-EM gewinnen. Mein Vorschlag für ein besseres Wahlplakat: „Lasst uns ein Land suchen, auf das wir wieder stolz sein dürfen“.

4.) Grünen-Plakat; Text: „Frieden in Freiheit: Sichern“ Immer diese Habeckschen Umschreibungen! Bei Orwell ist es doch präzise formuliert: „Frieden ist Krieg. Freiheit ist Unterdrückung“. Also Grüne, Plakate ändern!

5.) Grünen-Plakat; Text: „Kommt, wir ändern die Politik“ mit Kopf von Annalena Baerbock: Warum können Sie sich nicht klar ausdrücken? Auf Ihrem Plakat muss selbstverständlich stehen: „Politik in leichter Sprache. Für mich und meine Wähler (alle 99 Geschlechter)“.

6.) FDP-Plakat; Text: „Schönreden ist keine Wirtschaftsleistung“ mit Konterfei von Lindner, etwas abgekämpft: Jetzt ist mir klar, dass ein Habeck Sie loswerden wollte. Aber sitzen Sie nicht auch gern in Talk-Shows? Mein Vorschlag: „Schönreden lenkt gut ab.“

7.) BSW-Plakat; Text: „Unser Land verdient mehr Kompetenz“, natürlich mit Kopf von Saha Wagenknecht: Tja, Ihnen nehme ich die Kompetenz ab. Leider haben sich Ihre Landesverbände auf dem Gang zu den „Fleischtopfen der Macht“ bedenkenlos mit inkompetenten Apparatschiks eingelassen. Also muss doch auf Ihrem Plakat stehen: „Wer mich wählt, wählt Kompetenz. Danach wird es schwierig.“

8.) Volt-Plakat; Text: „Holen wir uns die Zukunft zurück“. Ja, ist sie denn wegelaufen? Wer hat da nicht aufgepasst? Also, liebe Volt-Propagandisten, ihr müsst Antworten liefern. Mit diesem Plakat: „Wir schaffen heute das Leben von morgen“?

9.) AfD-Plakat; Text: „Zeit für Deutschland“ Tja, was soll es bedeuten? Vielleicht „Es ist Zeit, für Deutschland Politik zu machen. Die Welt retten wir später“? Wäre meine Empfehlung. Vielleicht dauert es keine vier Jahre bis zur nächsten Wahl. So, nun können die vielen hochbezahlten PR-Agenturen nochmals loslegen.

Dr. Klaus Dittrich

Fragebogen

Sehr geehrter Herr Hauke, heute hätte ich noch einige Fragen mehr. Wer weiß das?

Frage 1: Ist Deutschland der 51. oder der 52. Bundesstaat der USA? Wild West haben wir ja schon, siehe Tesla. Da wird ein Autowerk aus der Erde gestampft, ohne Baugenehmigung, im Trinkwasserschutzgebiet, massive Waldrodungen und unser Mistpräsident und der Umweltminister stimmen dem allem zu, frei nach dem Motto: Was kümmert uns die Umwelt. Nun wird der ganze Schrott auf Brandenburg verteilt und wenn diesen dann keiner mehr braucht, dürfen wir das Zeug natürlich auch wieder umweltgerecht entsorgen, selbstverständlich auf Kosten der Steuerzahler.

Frage 2. Nach der sogenannten Wende hat sich der ach so böse, Russe aus Deutschland zurückgezogen, aber der ach so liebe Ami ist immer noch hier, sind wir etwa immer noch ein besetztes Land?

Frage 3: Der deutsche Bundestag hat momentan 733 Abgeordnete, alle mit

einem super Gehalt pro Monat plus ein Haufen finanzieller Zuwendungen. Wann möchten denn eigentlich diese mal anfangen Steuern, Krankenkassenbeiträge usw. einzuzahlen, wie es von jedem Arbeiter bzw. sogar von den Rentnern gefordert wird? Bei ARD und ZDF habe ich davon noch nichts gehört. Sollten nicht sie gerade unsere Vorbilder sein?

Frage 4: So weit mir bekannt ist, sollte sich unser Parlament auch damit befassen, wie es verhindert, dass nach jeder Bundestagswahl sie immer mehr werden; es sind jetzt schon viel zu viel in unserem Bundestag. Wieder habe ich auch dazu noch nichts von ARD und ZDF gehört.

Frage 5: CDU und CSU wollen so viele Sachen ändern, wenn sie den Kanzler stellen werden, seltsamerweise hört sich zu 90% alles nach AfD an. Das reden sie seit Jahren, oder habe ich was mit den Ohren und Augen?

Frage 6: Unsere Politiker sagen immer und immer wieder: „Wir lassen uns unsere Demokratie nicht nehmen!“ Müsste es nicht „Macht und Herrschaft“ nehmen heißen?

Frage 7: Wie nennen sich eigentlich Politiker, die Munition, Panzer usw. in Kriegsgebiete schicken und immer mehr Waffen bauen lassen? Aber bitte nicht Helden.

Ach noch etwas. Kann mir bitte mal jemand sagen, wo der Unterschied zwischen ARD-Tagesschau, ZDF-Heute und der Aktuellen Kamera ist? Ralf Eppert

Wir haben ihnen die Kindheit geraubt

In der DDR hat fast jeder eine Facharbeiterausbildung absolviert. Die direkt Studierenden und Ungelernten abgezogen, gehe ich von 90% aus. Die „Baby-boomer“ sind die 60er Jahre. D.h. die Ersten (geboren 1960) sind heute 64 Jahre alt, also noch nicht offiziell in Rente. Ein Teil ist mit 63 in Frührente gegangen, einige pflegen Angehörige, andere stehen aus anderen Gründen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung, wiederum andere sind bereits verstorben. Was ist dann mit den anderen Facharbeitern, Ingenieuren und Dipl.-Ing.? Wo sind sie?

Theoretisch dürfte sich ein Fachkräftemangel erst ab 2027 (Rente ab 67) langsam bemerkbar machen!

Es sei denn, wir brauchen 2025 orbital mehr Fachkräfte als z.B. 1980. D.h. die Wirtschaft muss so explodiert sein, dass es trotz „Babyboomern“ mehr Arbeitsplätze als Menschen gab, gibt. Ist das so?? Ich habe starke Zweifel! Sind nicht durch Modernisierung, Digitalisierung vielmehr Arbeitsplätze eingespart worden?

Eine andere Frage, die mich schon seit langem beschäftigt ist folgende. So um 1999/2000 kann ich mich erinnern, gab es nicht genug Lehrstellen. Nicht jeder Jugendliche konnte eine entsprechende Lehre absolvieren. Hier begann auch die Zeit, in der sich verstärkt Abiturienten auf eine Lehrstelle bewarben. Oder sie legten das Abitur ab, um besseren Chancen auf diese zu haben. Wie ist die Politik, die Wirtschaft in dieser Zeit mit unserer Zukunft, den Jugendlichen, umgegangen?

Die Geburtenzahlen waren und sind bekannt! Warum wird darauf nicht langfristig reagiert? Wer ist hier seiner Verantwortung nicht nachgekommen?

Am Ende siegt immer das Licht



Von Michael Hauke

Während sich Politik und Medien in Deutschland weiter an die Lügen aus den dunklen Corona-Jahren klammern, kommt die Pandemie-Erzählung weltweit ins Rutschen. In vielen Ländern wird aufgearbeitet, sich entschuldigt und begangenes Unrecht entschädigt. Aus den USA weht nun ein scharfer „Wind of Change“.

Weil die Administration von Ex-Präsident Joe Biden genau wusste, welche Dimension die Verbrechen haben, wurde Anthony Fauci in Bidens letzten Amtstagen präventiv begnadigt. Biden will damit erreichen, dass Fauci für die Corona-Verbrechen juristisch nicht belangt werden kann. Fauci war von 1984 bis 2022 Direktor des National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID) und Chefbereiter aller US-Präsidenten. In den Corona-Jahren spielte er in den USA die Rolle, die Christian Drosten und Lothar Wieler in Deutschland gemeinsam ausübten. Er ist der Vater der Lockdowns, der Schulschließungen, der Maskenpflicht, der Kontaktverbote. Er erfand völlig willkürlich – wie er vor dem US-Kongress einräumen musste – die Abstandsregel, die den gesunden Mitmenschen zur Lebensgefahr deklarierete. Fauci gehörte – wie Drosten – zu den Verschwörern einer Telefonkonferenz vom 1. Februar 2020, die einen Laborursprung kategorisch abstritten, obwohl sie es selbst für am wahrscheinlichsten hielten, da das Virus in unmittelbarer Nähe des Gain-of-

Function-Labors in Wuhan ausbrach, wo man Coronaviren gefährlicher macht. Das Labor, das unmittelbar vor Corona, nämlich am 07.09.2019, noch von Kanzlerin Angela Merkel besucht wurde, ist eher der Biowaffenentwicklung zuzuordnen als der Gesundheitsforschung. Was Merkel dort wirklich machte, ist nicht geklärt.

Die bei Covid-19 entdeckte Furin-Spaltstelle weist genauso auf eine Labor-Konstruktion hin, wie der fehlende Zwischenwirt, der für einen natürlichen Ursprung zwingend notwendig wäre. Warum ich das hier etwas ausführlicher erläutere, erfahren Sie weiter unten. Stattdessen wurde die Fledermausgeschichte erfunden und jeder Wissenschaftler, der dem widersprach, mit Sanktionen belegt. In den USA ist Anthony Fauci das Gesicht der Corona-Diktatur schlechthin.

Mit der Wahl von Donald Trump haben die Amerikaner nicht nur eine konsequente Remigration, sondern auch eine schonungslose Corona-Aufarbeitung gewählt. Neuer Direktor der obersten Gesundheitsbehörde, der National Institutes of Health (NIH), wird mit Jay Bhattacharya ein Professor für öffentliche Gesundheitspolitik, der früh zu den schärfsten Kritikern der zerstörerischen Maßnahmen zählte und die Lügen aufdeckte. In der von ihm initiierten und weltweit beachteten „Great Barrington Declaration“ wies er bereits Ende 2020 nach, dass die Lockdowns zu mehr Opfern führten als Corona. Er trat dafür ein, ältere Menschen zu schützen und allen anderen das normale Leben zurückzugeben. Bhattacharya nannte die Lockdowns „den größten Fehler, den wir im Bereich der öffentlichen Gesundheit je gemacht haben. Der Schaden für die Menschen ist katastrophal.“ Er wurde daraufhin bei Social Media zensiert und unter Mitwirkung von Anthony Fauci und der WHO diskreditiert und stigmatisiert. Jay Bhattacharya als neuem NIH-Direktor und seinem Team werden nun die Corona-Akten der obersten Gesundheitsbehörde zugänglich. Hinzu kommt, dass mit Robert F. Kennedy Jr. ein weiterer

Maßnahmen-Kritiker der ersten Stunde neuer US-Gesundheitsminister wird.

Das ist ein Wandel, wie man ihn sich hierzulande nicht vorstellen kann. Er wird weltweite Auswirkungen haben, auch auf Deutschland. Man muss nur darauf achten, wie hysterisch die deutsche Medienlandschaft auf Bobby Kennedy reagiert, um zu erkennen, was nun ins Haus steht. Die Zeit der Lügen geht zu Ende. Selbst Christian Drosten fängt auf einmal an, zurückzurudern. Er, der jahrelang jede andere Meinung diskreditierte, spricht nun von einem Laborursprung. Auch Drostens andere Fehlinformationen, die sich wie ein roter Faden durch Corona ziehen, insbesondere sein manipulativer PCR-Test, ohne den es keine „Pandemie“ gegeben hätte, könnten ihm nun auf die Füße fallen. All die gewollte Spaltung und Zerstörung, die von Merkel, Spahn, Drosten, Wieler, Lauterbach und weiten Teilen der Medien angerichtet wurde, kommt ans Licht.

Unmittelbar nach Trumps Wahl fiel bereits die Zensur bei Social Media. Das ist nicht hoch genug einzuschätzen. In den Corona-Jahren wurde bei Facebook, Instagram, YouTube, Twitter usw. jeder gesperrt und alles gelöscht, was das Narrativ infrage stellte. Je fundierter und belegter die Aussagen waren, desto drastischer fielen die Sperren aus. Wie sich aus den Twitter-Files ergab, war es der Pharmakonzern Pfizer höchstselbst, der kritische Beiträge zur „Impfung“ löschen durfte. Unglaubliche Vorgänge! Begründet wurde das offiziell damit, dass es sich um „medizinische Fehlinformation“ handelte, die „anderen Menschen Schaden zufügt“. Dabei war es genau umgekehrt: Das Löschen dieser Informationen fügte Menschen schweren Schaden zu. Mark Zuckerberg, CEO von Meta (Facebook, Instagram, WhatsApp) gestand inzwischen ein: „Alles was besagte, dass Impfstoffe Nebenwirkungen haben könnten, musste runter!“

Jeder Beitrag, der nachwies, dass Corona nicht gefährlicher war, als jede normale Influenza-Welle, wie das RKI hinter ver-

schlossenen Türen am 19.03.2021 zu Protokoll gab, wurde entfernt. Die Autoren wurden gesperrt. Mich selbst hat es immer dann erwischt, wenn ich bei Facebook die offiziellen Zahlen veröffentlichte, die das genaue Gegenteil einer „Pandemischen Lage von nationaler Tragweite“ zeigten. Sobald ich die Allzeittiefs aus Krankenhäusern und Intensivstationen veröffentlichte, die so gar nicht zur Lüge von der „Überlastung des Gesundheitswesens“ passten, wurde ich gesperrt. Seitdem habe ich meinen Telegram-Kanal „Michael Hauke, Verleger“. Hier konnte und kann jeder unzensiert posten. Das war auch der Grund, warum die Bundesregierung Telegram unbedingte verbieten wollte.

Das Zensurprogramm nennt sich per-verserweise „Faktenchecker“. Mark Zuckerberg erklärte nach Trumps Wahl: „Wir werden die freie Meinungsäußerung auf unseren Plattformen wiederherstellen.“ Dabei geht es nicht nur um die Meinungsfreiheit, sondern um echte, lebensrettende Information. Jay Bhattacharya, der designierte NIH-Chef, sagte dazu: „Die Zensur während Corona hat Menschen getötet. Die Realität ist, dass, wenn sie [die freie Meinungsäußerung] während Corona wirklich aufrechterhalten worden wäre, dies Leben gerettet und zu weniger Schäden, weniger Zerstörung und weniger Todesfällen geführt hätte.“

Nachdem diese Zensur endlich vorbei ist, brannte in Deutschland ein Sturm der Empörung los. Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil sagte allen Ernstes: „Damit wird das Gehirn vergiftet!“

Die Panik der Täter ist groß, aber diese Rückzugsgefechte werden nichts bringen. Auch in Deutschland ist die Aufarbeitung nicht aufzuhalten – und sie wird heftig werden. Politik und Medien haben mit ihren Lügen und ihrer Hetze so sehr überzogen, dass das Pendel jetzt zurück-schwingen wird. Der Vertrauensverlust in Medien und Politik ist irreparabel.

Vera Birkenbihl sagte einmal: „Wenn Licht auf Dunkelheit fällt, siegt immer das Licht. Umgekehrt geht's nicht.“

Leserforum

Warum erwirtschaftet eine Generation nicht seine eigene Rente? War es nicht mal so? Wann unter welcher Regierung wurde das geändert?

Man muss kein Ass in Mathematik sein, um zu erkennen, dass es bei der Schwankung der Geburtenzahlen schwierig bis unmöglich ist, dass die nachkommende Generation die Rente erwirtschaften soll. Das funktioniert nur so lange, wie die Geburtenzahlen stetig steigen oder stabil bleiben. Die „Babyboomer“-Generation war gut genug, die Rente für weniger Menschen zu erwirtschaften. Wo sind die Überschüsse geblieben? Jetzt, wo diese Generation selbst so langsam ins Rentenalter kommt, wird mit allen Mitteln versucht, die jüngere Generation gegen die „Babyboomer“-Generation auszuspielen, das Rentenniveau abzusenken, das Rentenalter immer weiter zu erhöhen. Die ostdeutschen Frauen sind hier besonders gebeutelt: Rentenalter in der DDR 60 Jahre (Männer 65). Für 1964 Geborene beträgt das Rentenalter heute 67 Jahre.

Dass es der nachfolgenden Generation

immer besser geht, ist so und das ist auch okay. Es kann jedoch nicht sein, dass die „Alten“ immer länger arbeiten sollen und ein Teil der „Jungen“ statt Work-Life-Balance, Life-Life-Balance bevorzugt!

Was haben „wir“ unserer Zukunft, den Kindern und Jugendlichen, angetan? Coronamaßnahmen: „Wir“ haben ihnen wichtige Jahre ihrer Kindheit genommen: Kindergarten, Kindergeburtstage, Einschulungen, sportliche und kulturelle Entwicklungsmöglichkeiten, erste Kommunikation, Freunde, Ferien, Urlaube...

„Wir“ haben ihnen wichtige Jugendjahre geraubt: Konfirmationen, Jugendweihen; sportliche, kulturelle, politische und demokratische Entwicklungsmöglichkeiten, erste Freundin/erster Freund, Jugendleben. „Wir“ haben sie mit dem Erwachsenwerden allein gelassen...

Die Verantwortlichen haben bis heute keine Verantwortung dafür übernommen, sondern sitzen immer noch auf ihren Posten. Was sollen denn Kinder und Jugendliche von diesem „Rechtsstaat“ halten, in dem Unrecht nicht aufgearbeitet wird.

Frank-Michael Hoel

Eklat bei Gedenkveranstaltung

Am 27.01.25 gab es eine Kranzniederlegung in Müncheberg anlässlich der 80. Wiederkehr der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. Einer zu Herzen gehenden Gedenkrede des Bürgermeisters folgte eine Hetzrede einer Dame mit einem Zitat aus der „Taz“, in dem AfD und Nationalsozialismus in einen engen Zusammenhang gebracht wurden. Das ist nicht nur eine Unverschämtheit, sondern auch eine Pietätlosigkeit anlässlich einer solchen Gedenkfeier. Der abgelesene Text dieser Dame lässt auf ein spalterisches Propagandainteresse schließen, zumal es sich um eine sachkundige Bürgerin der SVV handelt.

Ich erlaube mir zu erwidern, dass ich für mich und meine Generation keinerlei Mitschuld an den Verbrechen der Nationalsozialisten sehen kann, diese verurteile und alles dafür tun werde, dass sich so eine Tragödie nicht wiederholt.

Bei meinen Worten dreht sich die

anwesenden „Demokraten“ weg und begannen zu rauchen und Zwischenrufe loszulassen!

Vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung bin ich gebeten worden, meinen vorherigen Beitrag zu differenzieren:

Sowohl der Bürgermeister, als auch der Vorsitzende der SVV, die Vorsitzende des OBR, zwei weitere Stadtverordnete und weitere Bürger hörten meine Gedenkworte. Mit den sich wegdrehenden „Demokraten“ meinte ich neben der Dame aus dem links-grünen Spektrum, das hier in der Stadt Müncheberg Hass und Hetze gegen die AfD schürt, und ihre Anhänger. Diese Dame sitzt auch noch als sachkundige Einwohnerin in einem Fachausschuss der SVV Müncheberg... Ein derartiges Auftreten ist für quasi SVV-Angehörige einfach nur unwürdig. Demokratie- und Toleranzbestreben für ein gemeinsames Miteinander im Interesse von Müncheberg – Fehlzanzeige! Das ganze Gegenteil wurde von dieser Akteurin proklamiert.

Wolfgang Prasser
AfD-Stadtverordneter in Müncheberg



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



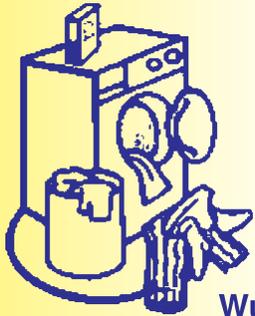
Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringenservice

03362 - 54 26

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 · 15569 Woltersdorf

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



**Baustellen- und
Grundstücksbe-
räumung**

Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

KRAUSE

- **Komplette Zaunanlagen**
in Holz und Metall
- **Carports / Überdachungen**
- **Montage**
Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf



Ihr Bad. Ihre Vision.
Unsere Perfektion.

Jetzt Termin vereinbaren.



DIE BADGESTALTER

A. KÖNIG GMBH

seit über 30 Jahren vor Ort

A. KÖNIG GMBH
Große Straße 16
15344 Strausberg

T: +49 3341 30750
E: ak@baeder-koenig.de
W: www.baeder-koenig.de

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf
Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

ERDBAU & Hinz TRANSPORT

- Erdbauarbeiten für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Bodenaushub oder -Abtrag einschl. Entsorgung
z.B. für Baugruben, Pools oder Teiche
- Boden, Mutterboden, Kies, Recycling und andere
Baumaterialien liefern und einbringen
- Gehwegüberfahrten, Baustraßen und Kranstellplätze

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

Schenken Sie Ihren Türen und
Rahmen ein zweites Leben!

Wir renovieren Ihre Türen und Rahmen!

Studioschauwoche

Montag bis Freitag

Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin

10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864